

März/April 2025

emmenmail



Kultureller Wohlfühl-Treffpunkt

Das Tramhüsli steht kurz vor der Wiedereröffnung

Trendig und gesellig

Emmen erhält eine Padeltennis-Anlage

Mooshüsli schwimmt voran

Eigene Schwimmschule startet im Frühjahr 2025

Mehr Farbenpracht und Artenvielfalt

Lege dir deine eigene Blumenwiese an

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER

elektro ag



HEIZUNG – LüFTUNG – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

GGT

GUT GEBÄUDETECHNIK AG



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch



AUGENZENTRUM
EMMEN

Auch samstags geöffnet.



Augenzentrum Emmen
Erlenstrasse 4 | 6020 Emmenbrücke
+41 41 282 11 11
info@augenzentrum-emmen.ch



SECHZIG HAMMER JAHRE

Feiern Sie mit uns.

HAMMER expo

22. bis 23. März 2025
in Emmenbrücke

... hammer Jubiläums-Preise
und Attraktionen für die
ganze Familie.



4 Thema

Das Tramhüsli wagt den Neuanfang
Padeltennis kommt nach Emmen
Naturnahe Aufwertung der Kirchfeld- und Pestalozzistrasse: ein Emmer Vorzeigeprojekt
125 Jahre Samariter Emmen: ein Jubiläum der Hilfe und Gemeinschaft

12 Kultur/Vereine

Sozialgruppe «Aktion!» – innert 50 Jahren über 1 Million gespendet
«Querbeet» – ein musikalisches Feuerwerk in Emmenbrücke

14 Aktuell

HSLU Design Film Kunst und Gemeinde Emmen stärken Zusammenarbeit
Charmante Baracke am Riffigweiher zu vermieten

16 Nachrichten

«Fighting Beauties»: Berührende Bilder, starke Botschaft
Stauffacher-Platz beim Emmen Center offiziell eingeweiht
Neues Grundwasserpumpwerk Kirchfeld
Planungsbeginn für die Umgestaltung der Rüeeggingerstrasse
Second Chance eröffnet: grosse Begeisterung für nachhaltiges Einkaufen

22 Amtliche Mitteilungen**24 Einwohnerrat**

Neue Impulse für Tourismusentwicklung in Emmen
Partizipativ, interaktiv und kreativ Emmens Zukunftsbild gestalten

26 Veranstaltungen**30 Emmen Schule**

«Riffig/Sprengi, cooli Schuel! Hey checksch? Respect!»
Die Schulsozialarbeit Emmen bringt effektive Entlastung trotz knapper Ressourcen
«It's only rock 'n' roll, but we like it!»
«Zivis» sind an den Emmer Schulen nicht mehr wegzudenken!

36 Betagtenzentren Emmen

«Kafi-Kränzli»: Bei Kaffee und Kuchen durch die Zeit reisen

40 Arbeiten für Emmen

Mitgestalten statt nur verwalten



Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Dem Frühling wohnt eine Aufbruchsstimmung inne. Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, die hiesige Vogelwelt stimmt zum Pfeifkonzert ein und die Sonne steigt höher. Tageslicht und höhere Temperaturen erhehlen die Gemüter und ziehen die Menschen nach draussen, man begegnet sich auf öffentlichen Plätzen und die Emmer Naherholungsgebiete, Sport- und Freizeitanlagen füllen sich mit Leben.

Bewegungsfreudige Emmerinnen und Emmer dürfen sich heuer ganz besonders freuen. Mit der Padeltennisanlage im Rossmoos steht ihnen ab Ende März 2025 nämlich ein neues Sportangebot zur Verfügung – und damit eine trendige und gesellige Möglichkeit, sich aktiv zu betätigen und den sozialen Verbund zu festigen. Frohlocken dürfen überdies auch jene, die sich gerne im Wasser bewegen und ihren Schwimmstil festigen möchten. In den kommenden Osterferien startet der Betrieb der hauseigenen Schwimmschule in der Badi Mooshüsli. Angeboten werden Schwimmkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Aqua-Gym-Lektionen. Das sorgt gleich in doppelter Hinsicht für Vorteile: Die Wasserflächen im Mooshüsli werden besser ausgelastet, während die breite Emmer Bevölkerung das Schwimmen erlernt.

Die frühjährliche Aufbruchsstimmung schlägt sich derweil ebenso in kulturellen und gastronomischen Sphären nieder. Ab Mai 2025 lädt der Männerchor Eintracht Emmenbrücke zur vierteiligen Konzertreihe ins Le Théâtre ein. Unter dem Motto «Querbeet» entführt der Chor auf eine musikalische Zeitreise von 1920 bis 2020. Dick im Kalender anstreichen darf man sich zudem den 1. April 2025, wenn das Tramhüsli seine Pforten wieder öffnet und das neue Betreiberduo die Gäste mit Speis, Trank und Kulturevents ins Bistro-Bijou eingangs der Gerliswilstrasse lockt. In unmittelbarer Nähe eröffnete kürzlich das Caritas-Brocki «Second Chance». Wer also etwas für nachhaltigen Konsum, soziale Integration und Kreislaufwirtschaft tun möchte, ist an der Gerliswilstrasse bestens aufgehoben.

Der Frühling steht für Aufbruch, die Gemeinde Emmen tut es ihm gleich. Zusammen mit den Führungspersonen aus der Verwaltung ist der Gemeinderat jüngst in die Erarbeitung des Legislaturprogramms 2026–2029 gestartet. Im Rahmen eines Strategieworkshops wurden die Entwicklungsschwerpunkte für die nächste vierjährige Etappe auf dem Weg zur Vision «Emmen 2033» abgesteckt – eine Etappe, die wiederum von neuen und bewährten Emmer Lieblingsorten gesäumt sein soll. Ab Ende Jahr wird uns dieser strategische Routenplaner in Emmens Zukunft lenken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten und wir zusammen einen Ort gestalten, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen heitere Frühlingstage.

Patrick Schnellmann

Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

Titelbild

Christine und Pascal Steiner sind die neuen Betreiber des Tramhüsli's, das ab April 2025 als kultureller Wohlfühl-Treffpunkt seine Türen wieder öffnet. (Bild: pbu)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)
Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck Multicolor Media Luzern
Emmenmail erscheint 6 x jährlich
Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch

Neustart im Tramhüsli ab April 2025



Freuen sich, dass es nun bald losgeht: das Wirtepaar Christine und Pascal Steiner vor dem Tramhüsli. (Bilder: pbu)

Vom abgelegenen Berghaus am Pilatus mitten ins urbane Emmenbrücke: Das erfahrene Wirtepaar Christine und Pascal Steiner wagt den Szenenwechsel und haucht dem Tramhüsli neues Leben ein. Ab 1. April 2025 öffnet das Bistro-Bijou seine Türen, um sich als kultureller Wohlfühltreffpunkt einen Namen zu machen.

Der Kaffee schmeckt ausgezeichnet. Ein Vorbote für eine verheissungsvolle Zukunft? Ein guter Start ist es allemal, zumal nebst dem charaktervollen Aroma gerösteter Bohnen eine gehörige Portion Vorfreude die Luft schwängert. «Wir freuen uns riesig», bekräftigt Christine Steiner, die zusammen mit Partner Pascal Steiner das neue Betreiberduo des Tramhüsli stellt. Am 1. April 2025 geht's los. Nach mehrmonatigem Winterschlaf erwacht das pittoreske Bistro mit angegliedertem Eventlokal an der Gerliswilstrasse zu neuem Leben. Die Neugier ist gross, bei den Betreibern ebenso wie bei der hiesigen Bevölkerung. «Viele Passanten werfen interessierte Blicke durchs Fenster und sprechen uns direkt



Gastgeber mit Herzblut: «Stouni» und Christine Steiner.

auf das Eröffnungsdatum an», erzählt Pascal Steiner, der es gewohnt ist, mit seinem einstigen Pfadinamen «Stouni» angesprochen zu werden.

Einfach, unkompliziert, herzlich

«Stouni» und Christine Steiner sind in Rothenburg zu Hause und Gastgeber mit Herzblut. Zuletzt bewirteten sie während zwei Jahren das Berghaus Dorschnei am Pilatus. «Gehörten dort Wanderer zur Stammkundschaft, so sind wir im Tramhüsli mehr am Puls der Zeit», meint Pascal Steiner. «Und sichtbarer», ergänzt Christine Steiner. «Bis zur Dorschnei mussten die Gäste einen 30-minütigen Fussmarsch absolvieren», erzählt sie. «Spontane Besuche waren entsprechend spärlich gesät. Das Tramhüsli mit seiner zentralen Lage bietet diesbezüglich ganz andere Möglichkeiten.» Die Wege werden kürzer, die Nahbarkeit zu den Gästen bleibt den beiden aber weiterhin ein zentrales Anliegen. «Der persönliche Kontakt ist uns wichtig. Wir möchten, dass die Leute sich bei uns wohlfühlen», betont «Stouni» Steiner. Einfach, unkompliziert und herzlich – für das neue Betreiberduo ist das Tramhüsli ein Treffpunkt. «Hierher kommen die Leute nicht, um abends chic zu essen, sondern um sich mit Freunden und als Verein zu treffen», sagt Pascal Steiner.

Tagsüber Kaffee und Kuchen, zu Mittag einen reichhaltigen Imbiss, abends einen gemütlichen Apéro. Im Tramhüsli werde Regionales, Saisonales und Hausgemachtes serviert, versichert das Wirtepaar, das sich auf eine mannigfaltige Kundschaft einstellt: Leute, die vormittags oder nachmittags einen Kaffee trinken, Zeitung lesen oder jassen; Mittagsgäste, die sich gesund verköstigen möchten; Gäste und Vereine, die ihr Feierabendbier geniessen. «Einheimi-

Was läuft im Tramhüsli?

Infos zum Tramhüsli als Gastro- und Eventlocation, Öffnungszeiten, Verpflegungsangebot und Events finden sich online unter tramhuesli.ch.

sche und alle anderen, die sich einheimisch fühlen, sollen kommen und Freude haben am Tramhüsli-Ambiente», propagiert «Stouni» Steiner.

«Es passt einfach»

Überzeugt haben die beiden nebst dem Tramhüsli-Charme die Kombimöglichkeiten aus Gastro- und Kulturtreff. «Aus Erfahrung wissen wir, dass Musik- und andere Kulturevents tolle Anlässe sind, die wir gerne kulinarisch begleiten», erzählt Christine Steiner. Das ans Tramhüsli angrenzende Nebenlokal «Depot 7» möchten die beiden denn auch vermehrt beleben mit Live-Musik, Kleinkunst, Workshops, Vereins-, Firmen- und privaten Anlässen.



Einladende Gemütlichkeit: Blick ins zugehörige Eventlokal.

Der breite Fächer an Möglichkeiten mit dem Eventlokal sei interessant, meint das Betreiberduo unisono. «Es passt einfach», konstatiert Christine Steiner. «Das Gesamtkonzept ist stimmig und uns gefällt die Vorstellung, das Tramhüsli als Emmer Treffpunkt zu führen, wo die Leute gerne hinkommen und sich wohlfühlen.»

Dass es passt, davon ist man auch bei der Stiftung Tramhüsli überzeugt: «Wir freuen uns riesig, dass dieser Treffpunkt für Kultur demnächst seine Pforten öffnet und der Zweck der Stiftung wieder erfüllt werden kann», sagt Stiftungsratspräsident Benedikt Schneider. Mit Christine und Pascal Steiner hätten sie kompetente, sympathische, bestens vernetzte und kommunikativ starke Mieter gefunden. «Die neuen Betreiber», zeigt sich Schneider gewiss, «werden die Emmer Gastro- und Kulturszene bereichern und das Vertrauen der Gäste belohnen.»

Autor: Philipp Bucher



«Statt eine aufwendige Sanierung vorzunehmen, setzen wir mit Padel auf eine moderne Alternative, die für alle zugänglich ist.»

Igor Trninic, Leiter Bereich Sport

Ab dem 29. März 2025 kann auf der Sportanlage Rossmoos Padeltennis gespielt werden. (Bild: zvg)

Padeltennis kommt nach Emmen: Eröffnung am 29. März 2025

Ein neues Sportangebot für Emmen: Ab dem 29. März 2025 steht auf der Sportanlage Rossmoos eine Padeltennis-Anlage zur Verfügung. Die innovative und gesellige Sportart bringt neuen Schwung in die Anlage und nutzt einen bislang wenig frequentierten Tennisplatz sinnvoll.

Lange wurde überlegt, wie die veralteten grünen Tennisplätze im Rossmoos sinnvoll reaktiviert werden können – nun ist die Lösung gefunden: eine mobile Padeltennis-Anlage, die Sportbegeisterten eine neue Möglichkeit bietet, sich aktiv zu betätigen. Igor Trninic, Leiter des Bereichs Sport der Gemeinde Emmen, erklärt: «Die grünen Tennisplätze waren in keinem guten Zustand und wurden kaum noch genutzt. Statt eine aufwendige Sanierung vorzunehmen, setzen wir mit Padel auf eine moderne Alternative, die für alle zugänglich ist.» Die Entscheidung für eine mobile Anlage wurde bewusst getroffen. Sie ermöglicht eine flexible Nutzung und kann bei Bedarf umplatziert werden. Zudem bleibt so die Option offen, die grünen Tennisplätze für zukünftige Projekte freizuhalten. «Wir

möchten zunächst Erfahrungen sammeln und sehen, wie gut das Angebot in Emmen ankommt», ergänzt Trninic.

Ein Sport für alle – leicht zu lernen und dynamisch im Spiel

Padeltennis kombiniert Elemente aus Tennis und Squash. Das Spiel findet auf einem kleineren Feld mit seitlichen Glaswänden statt, die für dynamische Ballwechsel sorgen. Die Mischung aus schnellen Reaktionen, taktischem Spiel und unkomplizierten Regeln macht Padeltennis zu einer der am schnellsten wachsenden Sportarten weltweit.

Obwohl Padel eine Trendsportart ist, die in vielen Ländern rasant wächst, ist sie in der Schweiz noch relativ neu. Mit der neuen Anlage in Emmen soll die Sportart für eine breite Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Gespielt wird im Doppel, wodurch es nicht nur sportlich, sondern auch gesellig ist, wie Trninic weiss: «Das Besondere an Padel ist, dass es für alle Altersgruppen geeignet ist. Man muss kein erfahrener Tennisspieler sein, um Spass daran zu haben – nach wenigen Minuten ist man im Spiel.»

Einfache Buchung und flexible Nutzung

Die neue Anlage kann bequem über ein Online-Reservierungssystem auf der Gemeindef Webseite gebucht werden. Zum Start sind vorerst nur Einzelbuchungen möglich. Nach der Zahlung erhält die buchende Person

Padeltennis – Saison und Preise

Saison und Spielzeiten

- Hauptsaison (1. April bis 31. Oktober): täglich, 7.00 bis 22.00 Uhr
- Nebensaison (1. November bis 31. März): täglich, 10.00 bis 22.00 Uhr

Platzmiete Montag bis Freitag (pro Std.)

- Hauptsaison: Fr. 32.– (Tag), Fr. 40.– (Abend)
- Nebensaison: Fr. 16.– (Tag), Fr. 20.– (Abend)
- Mit Sportpass: 10% Rabatt

Platzmiete Samstag und Sonntag (pro Std.)

- Hauptsaison: Fr. 40.–
- Nebensaison: Fr. 20.–
- Mit Sportpass: 10% Rabatt

Ausrüstung

- Schlägermiete: Fr. 5.–
- Padelball-Set (nur Kauf): Fr. 8.–

einen Zugangs-QR-Code, der den Zutritt zur Padel-Anlage ermöglicht. Buchungen sind maximal 14 Tage im Voraus möglich. Wer keine eigene Ausrüstung besitzt, kann Schläger und Bälle über das Reservierungssystem oder direkt vor Ort mieten. Die Preise für die Nutzung der Anlage orientieren sich an vergleichbaren Outdoor-Anlagen. Sportpass-Inhaber der Gemeinde Emmen profitieren zudem von Vergünstigungen (vgl. Infobox).

Ab dem 29. März 2025 kann die Anlage nach vorgängiger Reservation genutzt werden. Eine offizielle Eröffnungsfeier ist nicht vorgesehen – stattdessen sind für April und Mai verschiedene Schnupperangebote geplant. Informationen dazu werden in den kommenden Wochen laufend über die Kanäle der Gemeinde veröffentlicht.

Autor: Michael Schorta

So kannst du Padel spielen

Buchung

Online-Reservierung ab dem 15. März 2025 auf [emmen.ch/padel](https://www.emmen.ch/padel).

Ausrüstung

Schläger können vor Ort oder online gemietet, Bälle vor Ort gekauft werden.

Preise

Vergünstigungen für Sportpass-Inhaber.

Platzmiete

Mind. 60, 90 Minuten oder max. 120 Minuten.

Mooshüsli schwimmt voran: Eigene Schwimmschule startet im Frühjahr



Schwimmen lernen in vertrauter Umgebung: Das Mooshüsli baut zurzeit sein eigenes Kursangebot auf. (Bild: zvg)

Die Badi Mooshüsli erweitert ihr Angebot: Ab Frühjahr 2025 startet die eigene Schwimmschule mit Kursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Damit übernimmt das Mooshüsli schrittweise die Organisation der Schwimmkurse und nutzt seine Wasserflächen künftig noch effizienter. Die ersten Kurse finden in den Osterferien 2025 statt.

Bislang wurden die Schwimmkurse im Mooshüsli mehrheitlich von externen Anbietern durchgeführt – nun folgt die schrittweise Einführung einer eigenen Schwimmschule, wie Christian Meier, Leiter Bereich Bade- und Freizeitanlagen Mooshüsli, erklärt: «Wir möchten den Übergang mit Fingerspitzengefühl gestalten und bestehenden Anbietern die Möglichkeit geben, sich neu auszurichten.» Den Auftakt machen intensive Ferienkurse während der Osterferien, gefolgt von einem erweiterten Kursangebot im

regulären Betrieb. Angeboten werden Kinder- und Erwachsenenurse sowie Aqua-Gym-Lektionen. «Mit unserer eigenen Schwimmschule können wir gezielt auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen und das Kursangebot flexibel weiterentwickeln», betont Meier.

Breites Kursangebot für alle Altersgruppen

Das neue Kursangebot richtet sich an alle Altersklassen – von Kleinkindern bis zu Erwachsenen. Bereits Kinder ab vier Jahren können in Abzeichenkursen von «Krebs» bis «Wal» erste Schwimmerfahrungen sammeln. Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit, ihre Technik gezielt zu verbessern – ob in Brust- oder Kraulschwimmkursen. Ergänzt wird das Programm durch Aqua-Gym-Kurse, ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining im Wasser. «Die Kurse werden von einem engagierten und qualifizierten Team geleitet», erklärt Meier. «Alle Instructorinnen und Instrukturen verfügen über eine fundierte Ausbildung, die sie optimal auf die verschiedenen Kursangebote vorbereitet.»

Mehr Sicherheit im Wasser für alle

Ein zentrales Anliegen der neuen Schwimmschule ist die Sicherheit im Wasser. «Un-

sere Schwimmkurse sollen ein wichtiger Baustein dafür sein, dass möglichst viele Menschen in Emmen sicher schwimmen lernen», betont Meier, und ergänzt: «Uns ist es wichtig, dass niemand in Gefahr gerät, nur weil er oder sie nicht schwimmen kann.»

Das Mooshüsli als kommunale Badeanlage spiele dabei eine entscheidende Rolle: «Wir wissen, dass es für die Bevölkerung wichtig ist, den Schwimmunterricht in unmittelbarer Geh- oder Fahrdistanz erreichen zu können.»

Wirtschaftlicher Aspekt und effizientere Planung

Neben dem gesellschaftlichen Nutzen trägt die Schwimmschule auch zur finanziellen Stabilität des Mooshüsli bei. Hallenbäder erwirtschaften einen bedeutenden Teil ihrer Einnahmen durch Kurse – dieses Potenzial wird durch den Eigenbetrieb nun stärker genutzt. «Wir erhalten regelmässig viele Anfragen zu Schwimmkursen, die wir bisher an private Anbieter weitervermittelt haben. Mit der neuen hauseigenen Schwimmschule können wir diesen Bedarf nun direkt abdecken», erklärt Meier.

Ein weiterer Vorteil liegt in der besseren Auslastung der Wasserflächen. «Bisher mussten wir die Wasserzeiten zwischen sieben und acht verschiedenen Anbietern koordinieren», so Meier. Die neue Struktur hingegen ermögliche eine flexiblere und effizientere Nutzung der freien Wasserzeiten.

Blick in die Zukunft: Erweiterung der Schwimmschule

Langfristig soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Neben Schwimmkursen im Freibad, die ab Sommer 2025 starten könnten, sind auch neue Formate geplant. «Wir beobachten aktuelle Trends genau und prüfen, welche Angebote sich für unsere Schwimmschule eignen», sagt Badi-Leiter Christian Meier. Damit soll die Schwimmschule langfristig dynamisch bleiben und allen Emmen und Emmern ein attraktives und modernes Kursangebot bieten.

Autor: Michael Schorta

Ferierschwimmkurse im Mooshüsli

Osternferien 2025

22. April bis 3. Mai 2025

Hallenbad Mooshüsli

Kurse

– Kinder-Abzeichenkurse: «Krebs», «Seepferd», «Frosch» und «Pinguin» (8 Lektionen, Fr. 195.–)

– Kombi-Kurs «Krebs-Pinguin» (10 Lektionen, Fr. 295.–)

Online-Anmeldung ab sofort auf:

mooshuesli.ch/kurse

Blumenwiesen für mehr Biodiversität und Lebensqualität



Blumenwiesen sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch wertvoll für die Artenvielfalt.
(Bilder: Stiftung Pusch)

Prächtige Landschaften mit Wiesen, die in allen Farben blühen – dieser Anblick wird in der Schweiz immer seltener. Die Gemeinde Emmen gibt Gegensteuer und legt auf eigenen Flächen neue Wildblumenwiesen an. Auch Privatpersonen können rund ums Haus zu mehr Farbenpracht und Artenvielfalt beitragen.

Seit 1950 sind Wildblumenwiesen um 90 Prozent zurückgegangen. Dabei sind sie ein wahres Paradies: Mehr als die Hälfte aller Schweizer Pflanzen, darunter auch viele seltene Arten, können in diesen Wiesen vorkommen. Sie locken zudem eine grosse Zahl von Insekten an. Und was viele nicht wissen: Wilde Blumen sind für

Insekten auch auf kleinen Flächen wertvoll – zum Beispiel im eigenen Garten. In einer ruhigen, sonnigen Ecke sind sie für Bienen, Käfer und Co. wahre kleine Oasen der Vielfalt – und ermöglichen spannende Naturbeobachtungen mitten im Siedlungsraum.

Selber Wildblumenwiesen anlegen und mähen

Ästhetisch, naturnah und pflegeleicht – Blumenwiesen erfreuen sich in Gärten grosser Beliebtheit. Alles, was es dazu braucht, ist ein wenig Fläche, etwas Saatgut und ein guter Boden. Besonders arten- und blütenreiche Wiesen entwickeln sich auf mageren und sonnigen Standorten. Zunächst gilt es, die oberste Schicht Erde zu bearbeiten. Das sogenannte Fräsen dezimiert die bestehende Vegetation und schafft Lücken für Neues. Für diese Arbeit eignet sich der Monat März am besten. Da-

nach wird angesät. Bis sich die volle Blütenpracht entfaltet, braucht es etwas Geduld. Im ersten Jahr etablieren sich vor allem Pionierpflanzen, die wieder verschwinden. Erst ab dem zweiten Jahr beginnen die Wiesen so richtig zu blühen.

Blumenwiesen sollten nur selten gemäht werden, in der Regel nicht vor Anfang Juli. Das erlaubt auch langsam wachsenden Pflanzen zu blühen und zu versamen. Wenn beim Mähen kleinere Restflächen stehen bleiben, finden Insekten und Kleintiere jederzeit Rückzugsmöglichkeiten. Ein gelegentlicher Kontrollgang sorgt dafür, dass keine Neophyten die einheimischen Pflanzen verdrängen.

Regionale Wildblumenmischungen

Wichtig ist die Wahl des Wildblumen-saatguts. Lediglich Wildblumenmischungen mit einheimischen Arten bieten den hiesigen Insektenarten einen idealen Lebensraum und Nahrung. Noch besser ist regionales Saatgut. Es ist perfekt an die Standortbedingungen und die begleitende Pflanzen- und Tiergemeinschaft angepasst. Mit regionalem Saatgut können über Jahrhunderte entwickelte Eigenschaften bzw. die genetische Vielfalt der regionalen Wiesenökotypen bewahrt werden. Das macht Wildblumenwiesen auch widerstandsfähiger gegenüber der Klimaveränderung.

Neue Wildblumenwiesen auf Gemeindeflächen

Seit einigen Jahren ist der Werkdienst der Gemeinde Emmen im Rahmen der bestehenden Ressourcen daran, Grünflächen an Strassenrändern oder auf Verkehrsinseln und Kreiseln in Blumenwiesen umzuwandeln, zum Beispiel bei der Gerliswilstrasse 94 oder auf dem Kreisel beim Sonnenplatz. Die Gemeinde beteiligt sich zudem an diversen Förderprojekten für die Biodiversität im Siedlungsraum. Im Rahmen des Projekts «Blühende Nachbarschaft» wird beim Schulhaus Erlen neu eine über 900 Quadratmeter grosse Wildblumenwiese angelegt. Das Projekt wird fachlich und finanziell von der Stiftung Pusch unterstützt. Auch beim Schulhaus Rüeggisingen werden mit kantonalen Fördergeldern eine neue Wildblumenwiese sowie weitere naturnahe Lebensräume geschaffen. Neben der professionellen Umsetzung achtet die Gemeinde darauf, qualitativ hochwertige regionale Wildblumenmischungen zu verwenden.

Autorin: Judith Burri

Weitere Informationen / Saatgutbestellung

Veranstaltung «Blumenwiesen selber anlegen»

Am 19. März 2025, 19.30 bis 21.30 Uhr zeigt Landschaftsarchitekt Roger Hodel an einer Infoveranstaltung in der Aula Gersag auf, wie Blumenwiesen in Privatgärten erfolgreich umgesetzt werden (vgl. emmen.ch/events). Anleitung und weitere Infos: pusch.ch/blumenwiese-anlegen.

(G)Arten-Coaches

Wer sich bei der naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons persönliche Anregungen wünscht, kann sich von lokalen (G)Arten-Coaches inspirieren lassen. Fünf Personen des Natur- und Vogelschutzvereins Emmen wurden im Rahmen des Projekts (G)Artenvielfalt Innerschweiz der Albert Köchlin Stiftung geschult und beraten Sie direkt vor Ort. Anmeldung: garten-vielfalt.ch/coaching, Telefon 041 226 41 32.

Bestellung regionale Wiesenmischung bei der Wildstaudengärtnerei in Waldibrücke: bestellung@wildstauden.ch.

Attraktive Raumvermietung für Klein- und Grossanlässe

Die vier Emmer Pfarreizentren Gerliswil, St. Maria, St. Mauritius und Bruder Klaus bieten ideale Räumlichkeiten für:

- ▶ Mitgliederversammlungen
- ▶ Generalversammlungen
- ▶ Bankette
- ▶ Vereinsanlässe
- ▶ Feste
- ▶ Seminare
- ▶ Events

Vier Säle mit bis zu 250 Sitzplätzen, alle mit Grossküchen und weiteren Sitzungs- und Tagungsräumen. Nutzen Sie unser benutzerfreundliches und professionelles Buchungssystem, um Buchungen direkt anzufordern. Die Tarife für die Räume finden Sie auf unserer Webseite.

Hier gelangen Sie zum Raumreservations-Tool:



Webseite: kath.emmen-rothenburg.ch/raumreservierungen

Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Kommunikation der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg:

kommunikation@kath.emmen-rothenburg.ch / 041 552 60 13

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Der Saal im Pfarreizentrum Gerliswil

Foto: Designed by Freepik

GRATIS

Skizzenbuch bei
Abgabe dieses Inserats

Materialien für Design,
Kunst und kreative
Köpfe.

ZUMSTEIN

Papeterie, Bürobedarf, Papier, Künstlerbedarf

Ihre Papeterie im Campus Viscosistadt.

Besuchen Sie uns in Emmenbrücke!

Papeterie Zumstein AG
Viscosistadt
Spinnereistrasse 5
6020 Emmenbrücke

www.zumstein.ch



ZURKIRCHEN

Reisen in der ersten Reihe



Tagesfahrten 2025

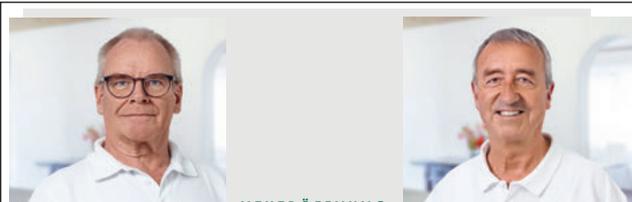
- Fr 18.04. Karfreitag, Tagesfahrt nach Maria Stein | CHF 35.00
- So 21.04. Ostersonntag, Osterfahrt mit Mittagessen | CHF 92.00
- So 11.05. Muttertag, Muttertagsfahrt mit Mittagessen und Überraschung für jede Dame | CHF 95.00
- Do 29.05. Fahrt auf die Insel Mainau, inkl. Eintritt | CHF 63.00
- Do 05.06. Fahrt an den Walensee, Quinten, inkl. Schifffahrt und Mittagessen | CHF 99.00
- Fr 01.08. Nationalfeiertag, Schöne Fahrt mit Mittagessen | CHF 92.00
- So 21.09. Grimselpass mit Mittagessen, Furka Dampfbahn, 2 Kl. Inkl. Kaffee und Gipfeli im Car | CHF 130.00

Reisen 2025

- Fr 11.04. - So 13.04. Saisonstart im Elsass, Mutzig | CHF 410.00
- Do 08.05. - Mo 12.05. Hafengeburtstag Hamburg | CHF 990.00
- Mo 19.05. - Do 22.05. Trüffel und Wein im Piemont | CHF 695.00
- Do 14.08. - So 17.08. Bassano del Grappa, Tiramisu und Prosecco | CHF 560.00
- Mo 22.09. - Fr 26.09. Goldener Herbst in Kärnten, Ossiacher See | CHF 690.00
- So 12.10. - Fr 17.10. Herbst in der Toskana, | CHF 970.00
- Fr 24.10. - So 26.10. Saisonabschlussfahrt ins Tirol | CHF 430.00



Zurkirchen Reisen GmbH | Malter | Tel. +41 41 497 23 13
 info@zurkirchen-reisen.ch | www.zurkirchen-reisen.ch



K. Andermatt

NEUERÖFFNUNG

Dr. E. Mestre

HAUSARZTPRAXIS IM RAIN



Dr. D. Median

Das Ärzte- und MPA-Team
 heisst Sie herzlich
 willkommen in der neuen
 Hausarztpraxis!



Dr. A. Fabel

Hausarztmedizin - Gynäkologie - Kinder- und
 Jugendmedizin - Manuelle Therapie - Kardiologie



ANMELDUNGEN UNTER

Hausarztpraxis im Rain
 Chileweg 7, 6026 Rain
041 458 16 16
 E-Mail: praxis.rain@hin.ch
 Webseite: www.hausarzttrain.ch

VOM 13.3. BIS 19.4.2025

SCHAUT MEISTER LAMPE VORBEI.

Mit einem prall gefüllten Oster-
 nest voller Überraschungen
 freuen wir uns auf euren Besuch
 und wünschen frohe Ostern!

Erfahren sie mehr über
die Meister Drogerie

Ziehen Sie Ihr Los an der Kasse, bevor Sie bezahlen.
 Nur solange der Vorrat reicht.

meister
 AM SPRENGIPLATZ
 DROGERIE VITALSHOP



Für eine Magerwiese braucht es viel Zeit und einen nährstoffarmen Boden wie Sand und Schotter. Der hohe Artenreichtum entsteht, weil das geringe Nährstoffangebot die Ausbreitung einzelner Pflanzen begrenzt. (Bilder: Gemeinde Emmen)

Naturnahe Aufwertung der Kirchfeld- und Pestalozzistrasse: Ein Emmer Vorzeigeprojekt

Mit der Neugestaltung der Kirchfeld- und Pestalozzistrasse sowie der Bushaltestelle «Kirche Süd» setzt die Gemeinde Emmen auf Nachhaltigkeit und Aufenthaltsqualität. Das Vorzeigeprojekt bringt ökologische Aufwertung und mehr Sicherheit.

Neue Lebensräume und vielfältige Grünflächen machen Emmen Schritt für Schritt noch lebenswerter. So ist auch bei den Arbeiten an der Kirchfeld- und Pestalozzistrasse die naturnahe Umgebungsgestaltung besonders hervorzuheben. Rund 450 Quadratmeter wurden entsiegelt, darunter ehemalige Asphaltparkplätze. Hier kommt das Konzept der Schwammstadt zum Tragen: Anstatt das Regenwasser abzuleiten, wird dieses aufgenommen, gespeichert und den Pflanzen und dem Wasserkreislauf während Hitze- und Trockenperioden zurückgegeben. Eine Hecke aus einheimischen Wildsträuchern und Kleinstrukturen wie Steinhäufen bieten wertvolle Rückzugsorte für Insekten, Vögel und Kleintiere.

Die Magerwiese – ein artenreicher Lebensraum

«Noch sieht man viel Kies, doch mit der Zeit entsteht hier eine wertvolle Magerwiese», erklärt Deborah Wyss, Projektleiterin Tiefbau und Siedlungsentwässerung bei der Gemeinde Emmen. Diese seltenen Wiesen gehören zu den artenreichsten Le-

bensräumen Mitteleuropas und bieten unzähligen Pflanzen und Tieren ein Zuhause. Doch Magerwiesen brauchen Geduld – oft Jahrzehnte –, bis sie ihre ganze Vielfalt entfalten. «Der Boden wurde gezielt nährstoffarm gestaltet, um optimale Bedingungen zu schaffen. Schon bald werden hier Wildblumen blühen und Schmetterlinge flattern», freut sich Wyss.



Die Gemeinde Emmen hat rund 450 Quadratmeter entsiegelt – das Schwammstadtprinzip speichert Regenwasser und gibt es in Trockenperioden zurück.

Entlang der Kirchfeld- und Pestalozzistrasse wurden zwölf neue Bäume gepflanzt. Sie verbessern das Stadtklima, spenden Schatten und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Die Pestalozzistrasse wurde zusätzlich mit neuen Sitzplätzen, einem Trinkwasserbrunnen und einem grosszügigen Platz vor der Kirche aufgewertet.

Ein Zeichen für nachhaltige Stadtentwicklung

Neben der naturnahen Aufwertung wurde die Infrastruktur modernisiert. Die Bushaltestelle wurde hindernisfrei umgebaut, die Strassen wurden saniert und ihre Sicherheit wurde erhöht. Eine neue Parkplatzanordnung mit Fahrgasse sorgt für bessere Übersichtlichkeit, eine Begegnungszone beruhigt den Verkehr und gibt den Fussgängerinnen und Fussgängern mehr Raum. Zudem sichern neue Fernwärmeleitungen, eine sanierte Wasserversorgung und eine erneuerte Kanalisation die Infrastruktur für die Zukunft.

Die Gemeinde Emmen setzt mit diesem Vorzeigeprojekt ein starkes Zeichen für nachhaltige Stadtentwicklung. Nicht umsonst wurde sie 2024 mit dem Label «Grünstadt» ausgezeichnet.

Autorin: Patricia Binggeli

125 Jahre Samariter Emmen: Ein Jubiläum der Hilfe und Gemeinschaft

Seit seiner Gründung 1900 setzt sich der Verein Samariter Emmen für die Erste Hilfe und lebensrettende Bildung in der Region ein. Nun feiert er sein 125-jähriges Bestehen – eine Erfolgsgeschichte über Mut, Wissen und Gemeinschaftssinn.

«Die Mitglieder des Samaritervereins Emmen sind selbstlos für andere da, geben Wissen und Können für die Erste Hilfe weiter und handeln im richtigen Moment schnell und entschlossen. Ihr ehrenamtliches Engagement verdient höchsten Respekt und zeigt, wie wichtig gelebte Solidarität für unsere Gesellschaft ist», würdigte Brahim Aakti, Gemeinderat und Direktor Bildung und Kultur, den Verein bei der diesjährigen Generalversammlung. Diese fand am 1. Februar 2025 im Restaurant Alpissimo des Betagtenzentrums Alp BZE AG statt und wurde anlässlich des Jubiläums um ein abendliches Festprogramm ergänzt.

Ein starkes Sanitätsdienstjahr

Mit spontanen oder ergänzenden Betreuungs- und Pflegeeinsätzen werden durch Samaritervereine in der ganzen Schweiz Lücken im Netz der Sozialeinrichtungen geschlossen. Die Präsidentin des Emmer Vereins, Lydia Hasler, führte kurzweilig durch das vergangene Jahr, in welchem zahlrei-

Die Gemeinde Emmen gratuliert herzlich zum Jubiläum und dankt allen Mitgliedern für ihr unermüdliches Engagement in der Ersten Hilfe.

che bereichernde Übungen, Treffen und Weiterbildungen stattfanden. Besonders hervorzuheben ist die Organisation der Blutspenden, die in der Gemeinde Emmen zweimal jährlich durchgeführt werden. Bei den Terminen hätten jeweils zwischen 60 und 70 Personen Blut gespendet, jedoch sei die Tendenz leider leicht rückläufig, wie Hasler erklärt.

Hinzu kamen Kurse für Berufsverbände, Kantonsschulen und Betriebssanitäter zahlreicher Firmen der Region sowie Sani-



Der Vereinsvorstand Samariter Emmen (v.l.): Niklaus Baldinger, Monika Rüttsche (neu), Iréne Kuhn (zurücktretend), Lydia Hasler, Josef Emmenegger, Werner Amman (neu), Daniel Gehri. (Bild: pbi)

tätsdienste für Anlässe von Vereinen oder Firmen und Einsätze bei den Heimspielen des FC Luzern in der Swissporarena. Niklaus Baldinger, Verantwortlicher für den Sanitätsdienst, blickte auf ein intensives Jahr zurück. Mit 27 Sanitäterinnen und Sanitätern an 18 Einsätzen wurden insgesamt rund 300 Stunden geleistet – eine beachtliche Zahl. Die enge Zusammenarbeit mit Luzern und Rothenburg helfe, die Sanitätsdienste effizient abzudecken.

Mit Angela Christen darf der Verein im Jubiläumsjahr ein neues Aktivmitglied begrüßen. «Ich bin seit einem Jahr in der Gemeinde Emmen wohnhaft und habe bei den Samaritern Emmen eine äusserst sinnvolle Möglichkeit gefunden, mich zu engagieren und mich gleichzeitig persönlich weiterzuentwickeln», so die junge Frau. Im Vorstand gab es einen Rücktritt sowie zwei neue Eintritte zu verkünden. Im Rahmen der Generalversammlung hat der Emmer Verein ausserdem seinen offiziellen Namen der schweizerischen Zentralorganisation angepasst und von Samariterverein Emmen zu Samariter Emmen geändert.

Dank und Würdigung

Urs Bischof, Präsident Kantonalvorstand Samariterverband Luzern, würdigte die Zusammenarbeit der Samariter Emmen und Rothenburg als pionierhaft: «Die beiden Vereine stimmen ihre Jahresprogramme aufeinander ab, tauschen Wissen und Res-

ourcen aus, führen gemeinsame Übungen und Weiterbildungen durch – ein Modell mit Vorbildcharakter.» Die 125-jährige Geschichte der Samariter Emmen sei geprägt gewesen von Höhen und Tiefen. Vieles habe sich verändert – die Welt, die Herausforderungen. «Doch das Engagement, die Leidenschaft und der Wille, anderen zu helfen, sind geblieben.»

Anerkennung sprach auch Einwohnerratspräsident Ralf Scholze aus: «Die Mitglieder der Samariter Emmen opfern Zeit, Energie und Wissen ohne Gegenleistung. Sie sind in schwierigen Momenten für Fremde da – das ist von unschätzbarem Wert.» Ihr selbstloses Engagement mache die Gemeinde Emmen stärker und sicherer – dafür gebühre ihnen im Namen der gesamten Bevölkerung sein grösster Dank.

Autorin: Patricia Binggeli

S+ **samariter**
Verein Emmen
mit Littau und Reussbühl

Interessiert an Erster Hilfe?

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Interessierte haben die Möglichkeit, unverbindlich an Übungen teilzunehmen. Weitere Informationen erteilen die Vorstandsmitglieder des Vereins unter samariter-emmen.ch.



Das Team der Sozialgruppe Aktion! (v. l.): Franz Dali, Hanspeter Kaufmann, Lisbeth Scherer, Sandra Rogger, Martina Durrer, Pia Zimmerli, Fabienne Fiechter und Herbert Schulze. Es fehlt: Ulrike Zimmermann. (Bild: Helene Grüter)

Sozialgruppe Aktion! – innert 50 Jahren über 1 Million gespendet

Die «Aktion!» ist eine engagierte und auf Freiwilligenarbeit basierende Sozialgruppe, angegliedert an die Pfarrei Bruder Klaus in Emmenbrücke. Seit über 50 Jahren sammelt sie Spenden und unterstützt damit soziale Projekte, die notleidenden Menschen zugutekommen. Im Jahr 2024 konnte stolz der millionste Spendenfranken eingesetzt werden.

Die Sozialgruppe Aktion! der Pfarrei Bruder Klaus setzt sich seit Jahrzehnten für Menschen in Not im In- und Ausland ein. Sie unterstützt soziale Projekte und trägt so dazu bei, Notlagen bei verschiedensten Bevölkerungsgruppen zu lindern oder gezielt Hilfsprojekte mitzufinanzieren. Seit der Gründung der «Aktion!» sind bis heute über eine Million Franken an finanzieller Unterstützung zusammengekommen. Eine



Kinder- und Jugendhilfsprojekt La Venta Honduras: Sanierung des Schulraums. (Bild: Edi Fellmann)

beachtliche Summe, die von der Sozialgruppe im Laufe der Jahre vollumfänglich an unterstützungswürdige soziale Projekte weitergeleitet wurde.

Jedes einzelne Projekt wird der Sozialgruppe persönlich vorgestellt, in der Regel durch die Initianten selbst. Dadurch wird sichergestellt, dass die Spendengelder möglichst sinnvoll und entsprechend den Richtlinien der «Aktion!» eingesetzt werden.

Es ist für die Mitglieder der Sozialgruppe Aktion! immer wieder beeindruckend, wie

viele Menschen in unserem Umfeld sich nebst ihrer alltäglichen Arbeit sozial engagieren, Projekte initiieren und diese oft vor Ort begleiten, sei dies in Afrika, Asien, Südamerika oder auch in Europa und in der Schweiz.

Über 130 unterstützte Projekte

Die Projekte könnten unterschiedlicher nicht sein, findet man auf der langen Liste der durch die «Aktion!» unterstützten Projekte Bezeichnungen wie «Bubenheim Avaré São Paolo», «Projekt Romoos», «Nigeria-Wasserversorgung», «Zwüschehalt Luzern», «Projekt Tibet – Stern der Hoffnung», um nur ein paar wenige der über 130 unterstützten Projekte zu erwähnen. Das ist aber nicht alles. In den vergangenen Jahrzehnten leisteten die Mitglieder der «Aktion!» immer wieder Frondienstarbeitseinsätze und halfen damit persönlich direkt vor Ort bei einem Projekt mit, zuletzt bei Dauerregen beim Erstellen von Hochbeeten für den «Hof Rickenbach».

Und wie kommt die «Aktion!» zu Geld?

Mit Spenden von Patinnen und Paten, die regelmässig einen Betrag überweisen, mit Kirchenopfern sowie Erlösen aus freien Spenden werden die benötigten finanziellen Mittel aufgebracht. Zudem findet im Dezember das alljährliche Risottoessen im Dorothee-Saal der Pfarrei Bruder Klaus statt. Je nach finanziellen Möglichkeiten können jährlich ungefähr vier Projekte mit einem namhaften Betrag unterstützt werden.

Engagieren Sie sich persönlich für ein soziales In- oder Auslandprojekt?

Die «Aktion!» ist immer offen für neue Projekte. Sollten Sie sich für ein soziales Projekt engagieren, dürfen Sie sich gerne melden. Die Mitarbeiterinnen des Sekretariats Pfarrei Bruder Klaus helfen Ihnen gerne weiter.



Kamboo-Projekt: Fahrräder für Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Kambodscha. (Bild: Joe Lang)

Kontakt

Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion!
Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40, pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch
Spendenkonto PC 60-19486-6



Interessiert an einer Mitarbeit in der Sozialgruppe Aktion!?

Frauen und Männer, die bei der Sozialgruppe Aktion! mitmachen wollen, können sich ebenfalls gerne im Sekretariat melden. Die «Aktion!» würde sich sehr freuen.

Autorin: Pia Zimmerli

«Querbeet» – ein musikalisches Feuerwerk in Emmenbrücke



Im Mai 2025 lädt der Männerchor Eintracht Emmenbrücke unter ihrem Präsidenten Enzo D'Angelo zu vier besonderen Konzerten ein: Unter dem Titel «Querbeet» präsentiert der Chor bereits zum zweiten Mal nach 2014 eine musikalische Reise. Diesmal durch die letzten zehn Jahrzehnte von 1920 bis 2020.

Ursprünglich als Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen des Männerchors im Jahr 2020 geplant, mussten die Proben und somit die Feierlichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Nun, fünf Jahre später, wird dieses Jubiläum endlich gebührend gefeiert – mit einem unvergesslichen Konzertprogramm. Das OK-Präsidium übernahm 2023 nach dem Rücktritt von Urs Koller (der das OK souverän durch die Coronazeit geleitet hat) kein Geringerer als Franz Räber. Er ist in der Gemeinde und weit herum ebenfalls bestens bekannt und vernetzt. Unter seiner Federführung wird dieses Projekt sicherlich ein Highlight werden!

Musik, die verbindet

Rund 120 Sängerinnen und Sänger stehen gemeinsam auf der Bühne und lassen die grössten Hits der letzten 100 Jahre erklingen. Jede Dekade wird mit einem eigenen Medley gewürdigt, das die stilistische Vielfalt und den Zeitgeist der jeweiligen Epoche einfängt. Von Klassikern aus den Goldenen Zwanzigern, Schweizer Mundartsongs über Rock 'n' Roll und Discohits bis hin zu modernen Popsongs – «Querbeet» vereint Musikgenerationen und sorgt für Gänsehautmomente. Als Moderator führt einmal mehr Sämi Deubelbeiss gekonnt-galant und versiert durch die Abende.

Der Projektchor wurde eigens für dieses Event ins Leben gerufen. Unter der Leitung des erfahrenen Dirigenten Bruno «Noggi» Koch und mit Arrangements von Peter Wespi erwartet das Publikum ein vielseitiges und mitreissendes Programm. Begleitet von einer hochkarätigen Liveband wird jedes Jahrzehnt mit neu arrangierten Medleys und beeindruckenden Chorelementen zelebriert.

Die Konzerte finden im renommierten Le Théâtre in Emmenbrücke statt, das für seine hervorragende Akustik und einzigartige Atmosphäre bekannt ist.

Genuss für den guten Zweck

Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Prélude im Le Théâtre, das ab 17.30 Uhr ein speziell kreiertes 3-Gänge-Menü anbietet. Dieses exklusive Menü verbindet kulinarische

sche Raffinesse mit musikalischer Vorfreude und bietet die perfekte Einstimmung auf den Konzertabend. Zudem geht ein Teil des Menüpreises direkt an das Querbeet-Projekt, um den musikalischen Abend und das Engagement des Chors zu unterstützen. Als Exklusivservice werden zusätzlich Plätze in den besten Reihen freigehalten. Reservationen können direkt beim Restaurant Prélude vorgenommen werden – telefo-

nisch oder online unter 041 267 08 08, restaurant-prelude.ch.

Jetzt Tickets sichern

Tickets sind ab sofort erhältlich und können online über die Website des Männerchors Eintracht Emmenbrücke bestellt werden. Der Preis pro Ticket beträgt 40 Franken. Hier können diese direkt bestellt werden: mc-eintracht.ch/ticket-bestellen.html.

Buchen Sie frühzeitig für dieses einmalige musikalische Erlebnis und feiern Sie mit uns die Musik der letzten Jahrzehnte – erleben Sie einen Abend voller Rhythmus, Emotionen und Überraschungen.

Autor: Fabio Kreis, OK-Mitglied Querbeet



Das OK Querbeet. Hinten (v.l.): Edy Melliger, Vögy Vogel, Adi Hospenthal. Vorne (v.l.): Werner Bieri, Patrick Erni, Fabio Kreis, Bruno «Noggi» Koch, Enzo D'Angelo, Franz Räber, Hans Stucki.



Die Band (v.l.): Faruk Muslijevic (p), Christof Estermann (dr), Amin Mokdad (as & ts), Andreas Beer (tp), Peter Wespi (bl, ts & bar), David Zopfi (kb & eb), John Service (pos), Joël Kuster (g). (Bilder: Silvia Achermann)

Infos zu den Konzerten

Freitag, 9. Mai; Samstag, 10. Mai; Freitag, 16. Mai und Samstag, 17. Mai 2025

Türöffnung: 19 Uhr

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Tickets: mc-eintracht.ch/ticket-bestellen.html

Essensreservation: 041 267 08 08 oder restaurant-prelude.ch

Kontaktpersonen

Franz Räber (OK-Präsident): franz.raeber@bluewin.ch

Bruno «Noggi» Koch (Dirigent): brunokoch@bachler.ch

Enzo D'Angelo (Präsident MCE): dangeloenzo@bluewin.ch

Werner Bieri (Sponsoring): webi@bluewin.ch



Hochschule Luzern und Gemeinde Emmen bekräftigen ihre Zusammenarbeit



Die Gemeinde Emmen und die HSLU Design Film Kunst gehen gemeinsam partnerschaftlich in die Zukunft (v.l.): Michael Kost (Gemeindeschreiber), Jacqueline Holzer (Direktorin HSLU DFK), Ramona Gut-Rogger (Gemeindepräsidentin) und Bianca Herlo (Leiterin Competence Center «Design & Management»). (Bild: pbu)

Gemeinsam geht's besser. Die Hochschule Luzern – Design Film Kunst und die Gemeinde Emmen verbindet eine langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Kombination aus akademischer Expertise und realen Anwendungsfeldern eröffnet innovative Möglichkeiten, um gemeinsam die Herausforderungen der modernen digitalen Welt zu meistern. Mit einer Kooperationsvereinbarung wird diese Partnerschaft nun bestärkt und erweitert.

Emmen hat's gut. Seit die Hochschule Luzern (HSLU) Design Film Kunst (ehemals Design & Kunst) 2016 in der Viscosistadt eine neue Heimat gefunden hat, ist die Gemeinde zum Kreativzentrum zumindest der Zentralschweiz avanciert. Früh war die Bildungs- und Forschungsstätte ein wichtiger Begleiter aufs Emmens Entwicklung zur postindustriellen Gesellschaft und fungiert zusehends als zentrales Puzzleteil auf dem Weg zu einem neuen Selbstbild des einst stolzen Industriestandorts.

2020 wurde die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Hochschule mit einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung formell gefestigt. Die Absicht dahinter: innovative Lösungen für lokale Herausforderungen schaffen, die digitale Transformation fördern und die Gemeindegovernance modernisieren. Diese Absichtserklärung wurde nun erneuert und thematisch erweitert.

Wo die Zukunft zu Hause ist

«Die Partnerschaft verbindet die Kreativität und Innovationskraft der Hochschule mit den realen Bedürfnissen der Gemeinde», erläutert Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger. Für die Gemeinde Emmen sei die Kooperation besonders bedeutsam in Bezug auf ihre Vision und Mission und



Ramona Gut-Rogger (rechts) und Jacqueline Holzer unterzeichnen die gemeinsame Kooperationsvereinbarung. (Bild: Louis Hosali, HSLU DFK)

die entsprechenden Handlungsfelder der Gemeindestrategie «Emmen 2033», führt Gut-Rogger aus und betont das Potenzial in der Verbindung von akademischer Forschung und praktischer Anwendung. «Zudem erachten wir den stetigen Austausch und die Partizipation an der Lehre und Forschung als grossen Mehrwert.» Für Jacqueline Holzer, Direktorin der HSLU Design Film Kunst, ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen zentral. «Wir haben uns für diesen Standort entschieden, weil schon damals ersichtlich wurde, dass hier die Zukunft bereits zu Hause ist», sagt sie. «Mit Blick auf aktuelle Herausforderungen wie die digitale Transformation ist es unabdingbar, dass Forschung und Gestaltung gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft Zukunftsperspektiven entwickeln.»

Von Anfang an habe sie grossen Respekt gegenüber der Hochschularbeit erfahren und die Gemeinde Emmen als zukunftsgerichtet wahrgenommen. «Bisherige Projekte zeigen, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind, unsere gesellschaftliche Zukunft bereits jetzt zu planen», bekräftigt Holzer. «Die Absichtserklärung ist ein schöner Akt für diese weitere Zusammenarbeit.»

Neue Wege finden, Kompetenzen ausweiten

Der konkrete Mehrwert wird in unterschiedlichen Kollaborationsprojekten greifbar – darunter etwa das Projekt HSLU Connect, das die politische Partizipation in Emmen verbessern soll und mitunter das Maskottchen Emma sowie das Anschlussprojekt «#EmmenLove» hervorbrachte. Letzteres startet im Frühlingsemester 2025 und sucht nach neuen Wegen, um den sozialen Zusammenhalt in Emmen zu fördern und in der Folge die aktive Mitwirkung und -gestaltung der Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Demnächst eingereicht wird ferner ein Projekt zur Förderung der KI-Kompetenz in Emmer Schulen. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse werden dabei in einem spielerisch-experimentellen Setting über künstliche Intelligenz(en) aufgeklärt, um KI einerseits zu verstehen und andererseits ihr Verantwortungsgefühl und ihr ethisches Bewusstsein für die Auswirkungen der Technologie auf Gesellschaft und Umwelt zu schärfen.

Auf Emmer Bedürfnisse zugeschnitten

Die thematische Vielfalt für weitere Kooperationsprojekte ist gross. Die Schwerpunkte liegen insbesondere auf Themenfeldern wie politische Teilhabe und soziale Kohäsion, Klimaschutz und Biodiversität, Kultur, innovative Verwaltung und (partizipative) Organisationsentwicklung sowie den sozialen, politischen und technologischen Herausforderungen und Chancen des digitalen Wandels.

«In der Zusammenarbeit wollen wir die Möglichkeiten einer digital nachhaltigen, sozial-ökologischen Transformation ausloten und nutzen», erläutert Direktorin Jacqueline Holzer, derweil für Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger feststeht: «Die Kooperation trägt zur Entwicklung von Emmen bei, indem sie digitale Lösungen entwickelt, die auf die Bedürfnisse der Emmerinnen und Emmer zugeschnitten sind.»

Autor: Philipp Bucher

Charmante Baracke am Riffigweiher zu vermieten

Beim Barackendörfli am Riffigweiher steht eine ehemalige Militärbaracke leer. Die Gemeinde Emmen hält Ausschau nach Personen, welche diese Baracke für regelmässige Proben oder Kurse mieten möchten.

Das Barackendörfli Riffigweiher befindet sich an idyllischer Lage direkt beim Riffigweiher und in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Emmenbrücke Kapf. Vielen Emmeninnen und Emmern dürften die beiden Baracken bekannt sein, welche regelmässig für festliche Anlässe vermietet werden.

Zusätzlich steht eine dritte Baracke zur Verfügung, die aktuell leer ist und für regel-



Die ehemalige Militärbaracke mit der Nummer 3 bietet Raum für Kurse oder Proben.



Das Barackendörfli liegt idyllisch am Riffigweiher. (Bilder: pbi)

mässige, wöchentliche Nutzungen wie beispielsweise Proben oder Kurse genutzt werden kann. Die Baracke bietet Platz für rund 40 Personen.

Für kulinarische und festliche Anlässe stehen weiterhin die beiden anderen Baracken bereit. Belegungen der dritten Baracke sollten vorzugsweise von Montag bis Donnerstag liegen, um Veranstaltungen am Wochenende nicht zu beeinträchtigen. Details zu Belegungszeiten, Toiletten, Heizung und Reinigung werden individuell geklärt. Die Nutzung der Baracke Nummer 3 kostet entweder 70 Franken pro Termin oder alternativ 2500 Franken pro Jahr (bei einer Belegung von einmal pro Woche)

für regelmässige Nutzerinnen und Nutzer. Die charmanten Baracken bieten eine einzigartige Atmosphäre – ideal für Emmer Vereine, kreative Projekte oder private Initiativen. Eine Besichtigung ist nach Vereinbarung gerne möglich. (pbi)

Kontakt

Gemeinde Emmen
Departement Immobilien und Sport
 Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke
 reservation.rbs@emmen.ch oder
 041 268 05 40

Mehr Schutz für Frauen im Sexgewerbe: Gemeinde soll Massnahmen prüfen

FeE (Frauen engagiert in Emmen) fordert den Gemeinderat auf, sich verstärkt mit der Situation von Frauen im Sexgewerbe auseinanderzusetzen. Insbesondere geht es um die zunehmende Verlagerung der Sexarbeit in Privatwohnungen und die damit verbundenen Risiken wie Menschenhandel und Ausbeutung.

In der Interpellation (07/25) wird darauf hingewiesen, dass immer mehr Frauen im Sexgewerbe nicht mehr in regulierten Betrieben, sondern in privaten Wohnungen arbeiten. Dies könne Vorteile haben, berge laut Polizei aber auch erhebliche Risiken. Durch häufige Wohnungswechsel und Anonymität sei es für Behörden schwieriger, Missstände zu erkennen und zu ahnden. FeE fordert den Gemeinderat auf, darzulegen, welche Massnahmen zur Regulierung der Sexarbeit in Emmer Privatwohnungen



Die Interpellation fordert mehr Schutz für Frauen im Sexgewerbe – auch im Hinblick auf die Sicherheit und das Image der Gerliswilstrasse. (Bild: pbu)

bereits bestehen und wo zusätzlicher Handlungsbedarf besteht.

Kontrolle und Sensibilisierung

Konkret wird gefragt, ob Vermieter verpflichtet werden können, illegale Aktivitäten in ihren Liegenschaften zu unterbinden. Zudem soll geprüft werden, ob Hauseigen-

tümerinnen in die Verantwortung genommen werden können, um überhöhte Mietpreise für Wohnungen zur Sexarbeit zu verhindern.

Ein weiteres Anliegen der Interpellantinnen ist die Zusammenarbeit der Gemeinde Emmen mit Organisationen wie dem Verein Lisa, der sich für die Rechte von Sexarbeitenden einsetzt. Auch mögliche Unterstützungsangebote für Betroffene sowie Sensibilisierungsmassnahmen gegen Menschenhandel stehen zur Diskussion.

Gemeinde in der Verantwortung?

Die Interpellation verweist darauf, dass das Thema nicht nur die Frauen im Sexgewerbe betrifft, sondern auch das Sicherheitsgefühl und das Image bestimmter Quartiere in Emmen beeinflusst. Die Gemeinde soll aufzeigen, in welchem Rahmen sie aktiv werden kann.

Der Gemeinderat wird das Anliegen prüfen und innert Jahresfrist Stellung beziehen. (msc)

«Fighting Beauties»: berührende Bilder, starke Botschaft

Ein kühler Abend in Emmen, es ist bereits dunkel. Doch in der Kunstplattform Akku herrscht reges Treiben und aus allen Richtungen strömen Interessierte zur Eingangstüre. Neugierige blicken durch die Fenster, während sich der Raum mit Besucherinnen und Besuchern füllt. Was da wohl los ist?

Der Anlass für den grossen Andrang: die Vernissage von «Fighting Beauties», einem Fotoprojekt von Alex Granja. Die Ausstellung zeigt Porträts von Frauen, die sich während oder nach einer Krebserkrankung von Granja fotografieren liessen. Mehr als hundert Gäste fanden am 31. Januar 2025 den Weg ins Erdgeschoss der Kunstplattform Akku, um die Bilder zu sehen und gemeinsam mit der Emmer Fotografin ein besonderes Projekt und den Start der Ausstellung zu feiern.

Ein Fotoprojekt mit Bedeutung

Über fünf Jahre hinweg begleitete Alex Granja verschiedene Teilnehmerinnen und setzte sie fotografisch in Szene. Mit «Fighting Beauties» wolle sie die Frauen sichtbar

machen, die im Kampf gegen den Krebs stehen oder ihn hinter sich haben, wie sie erzählt. Dabei standen nicht nur Schönheit, Individualität und Ästhetik im Vordergrund, sondern vor allem die Frage: Wie sehen sich diese Frauen selbst? Welche Botschaft möchten sie vermitteln?

Das Projekt liege ihr besonders am Herzen, sagt Granja: «Mir war es wichtig, dass diese Frauen sich auf den Bildern so zeigen konnten, wie sie sich selbst wahrnehmen – jenseits der Rolle als Patientinnen. Die Zusammenarbeit mit ihnen war für mich eine sehr wertvolle Erfahrung und hat mir selbst viele neue Perspektiven eröffnet.»

Ein bewegender Ausklang

Die Schwarz-Weiss-Porträts stiessen auf grosses Interesse. «Es war spannend zu sehen, wie intensiv sich die Besucherinnen und Besucher mit den Bildern beschäftigt haben», sagt Granja. «Besonders freut mich, wie meine Ausstellung zum Nachdenken anregt und dass spürbar wird, wie sehr die Aufnahmen berühren.»

Nach mehreren Ausstellungstagen endete Mitte Februar 2025 «Fighting Beauties» in Emmen – doch das Projekt geht für Alex Granja weiter: «Die Ausstellung war ein voller Erfolg. Ich hoffe, dass diese Bilder weiterhin Gespräche anstossen und die



Die Ausstellung «Fighting Beauties» der Emmerin Alex Granja stiess auf grosses Interesse und zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Kunstplattform Akku. (Bild: Emanuel Ammon / Aura Foto Film Verlag)

Auseinandersetzung mit dem Thema stärken. Die grosse Resonanz hier im Akku hat gezeigt, wie wichtig und berührend dieses Thema für viele Menschen ist.»

Im Oktober, dem internationalen Brustkrebsmonat, soll die nächste Ausstellung in der Frauenklinik Luzern stattfinden. Für Fotografin Alex Granja ist das ein besonderer Moment: ««Fighting Beauties» in der Frauenklinik ausstellen zu dürfen, bedeutet mir enorm viel. Gerade an solchen Orten können betroffene Frauen auf mein Herzensprojekt aufmerksam werden – und vielleicht selbst den Mut finden, sich fotografieren zu lassen.» (msc)

Stauffacher-Platz beim Emmen Center offiziell eingeweiht

Am 19. Februar 2025 feierte das Emmen Center seinen 50. Geburtstag und damit ein halbes Jahrhundert Erfolgsgeschichte in der Gemeinde Emmen. Zu diesem Anlass wurde in einem kleinen Festakt der neue Stauffacher-Platz auf dem Vorplatz zwischen Emmen Center und Seetalstrasse offiziell eingeweiht.

«Das einstige Shoppingcenter brachte ein neues Einkaufserlebnis in die Zentralschweiz», erläutert Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger im Rahmen ihrer Ansprache. Seit der Umbenennung zu Emmen Center trage es die Gemeinde Emmen weit in die Region hinaus und bringe Jung und Alt, Einkaufshungrige und Gesellschaftssuchende von nah und fern in Emmen zusammen. «Diese Geschichte wird nun mit dem neuen Stauffacher-Platz um ein zusätzliches Element bereichert und weiter erzählt.»

Der Emmer Historiker Kurt Messmer hat die Benennung des Platzes in einen histo-



Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger und Roland Jungo, Direktor Shoppingcenter-Management, weihen gemeinsam den neuen Stauffacher-Platz offiziell ein. (Bild: pbu)

rischen Kontext gesetzt. Die wichtigsten Eckdaten des Namensgebers – Werner Stauffacher, Landammann von Schwyz und gemäss mythischer Überlieferung einer der

drei Urgründer der Schweiz – sind vor Ort auf einer Infotafel abgebildet. So soll die Öffentlichkeit auf den entsprechenden geschichtlichen Zusammenhang aufmerksam gemacht und damit das historische Bewusstsein gefördert werden.

«Dieser Platz, der das Eingangstor des Emmen Center zur Seetalstrasse markiert, soll die Verbindung unserer traditionsreichen Vergangenheit mit der pulsierenden Gegenwart und Zukunft symbolisieren», sagt Roland Jungo, Direktor Shoppingcenter-Management. Werner Stauffacher stehe für Mut, Führungsstärke und Gemeinschaft. Der Stauffacher-Platz solle an diese Werte erinnern, betont Jungo, aber auch einen Raum schaffen, der Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben fördert. Gemeindepräsidentin Gut-Rogger pflichtet dem bei: «Mit dem Stauffacher-Platz wurde ein neuer Emmer Lieblingsort geschaffen, ein Begegnungs- und Aufenthaltsort, der viel Geschichte in sich trägt und das Shoppingcenter in eine erfolgreiche Zukunft begleiten soll.» (pbu)

Neues Grundwasserpumpwerk Kirchfeld

Die Wasserversorgung der Gemeinde Emmen steht vor einem entscheidenden Schritt: Ein neues Grundwasserpumpwerk soll die Versorgungssicherheit für Bevölkerung, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie langfristig garantieren.

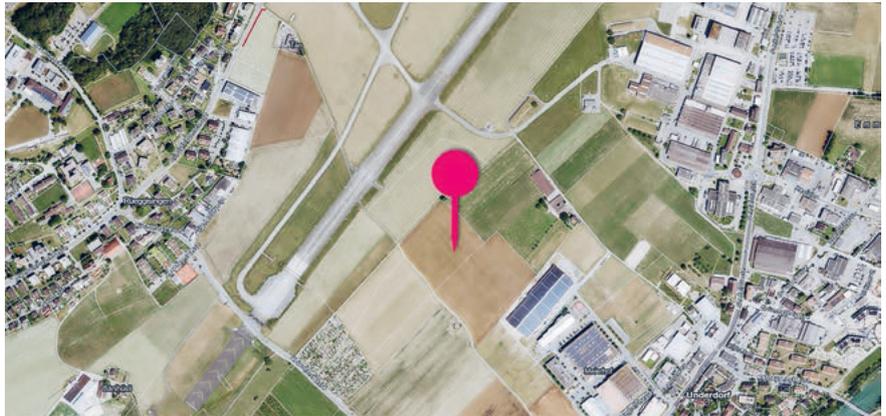
Die Wasserversorgung Emmen ist die zweitgrösste im Kanton Luzern und spielt eine zentrale Rolle für die Region. Sie versorgt nicht nur die Gemeinde Emmen selbst, sondern liefert auch Wasser nach Neuenkirch, Rothenburg, Ebikon und an die Aquaregio AG Sursee-Mittelland. «Die Wasserversorgung Emmen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung», erklärt Judith Luible, Leiterin des Departements Tiefbau und Werke der Gemeinde Emmen.

Aktuell wird das Wasser über zwei Grundwasserfassungen, Sticher matt und Schiltwald, gefördert. Die Anlage Schiltwald deckt dabei den grössten Teil des Bedarfs. Die mehr als 70-jährige Fassung Sticher matt dient als Rückhalt für Spitzenzeiten

«Das Grundwasserpumpwerk Kirchfeld ist ein wichtiger Schritt, damit unsere Region auch in Zukunft ein attraktiver und sicherer Lebensraum bleibt.»

Judith Luible, Leiterin Departement Tiefbau und Werke, Gemeinde Emmen

und Störungen. Doch die Tage des Werks sind gezählt: Aufgrund seiner Lage innerhalb der Bauzone kann die vorgeschriebene Ausscheidung der Grundwasserschutz zonen nicht länger erfüllt werden. Der



Hier, zwischen Flugfeld und Siedlungsgebiet, ist der ideale Ort für das neue Grundwasserpumpwerk Kirchfeld. (Bild: Geoportail Kanton Luzern)

Betrieb wurde von der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie für die Zukunft nicht bewilligt.

Grundwasserpumpwerk Kirchfeld als Zukunftslösung

Mit dem Bau des neuen Grundwasserpumpwerks Kirchfeld wird eine moderne und nachhaltige Lösung geschaffen. «Das Projekt ist ein bedeutender Meilenstein, der die Wasserversorgung Emmen auf Jahrzehnte hinaus absichert», betont Judith Luible. Das Pumpwerk wird auf einer Fläche zwischen Flugfeld und Siedlungsgebiet entstehen und das Werk Sticher matt ersetzen. Die Baugesuchunterlagen lagen bis am 11. März 2025 beim Kanton Luzern und bei der Gemeindeverwaltung Emmen sowie im Internet zur öffentlichen Einsicht auf, bevor die Baubewilligung erteilt wird.

Die Gemeinde Emmen ist für einen Baustart im Jahr 2025 vorbereitet.

Das neue Pumpwerk wird die Produktionskapazität der Wasserversorgung Emmen um rund 10 Prozent erhöhen. Mit der

Gesamtförderleistung von 10 000 Litern pro Minute ist es für den steigenden Wasserbedarf der Region sowie für Notfallsituationen bestens gerüstet. Eine optionale Erweiterung auf bis zu drei Pumpen in der Zukunft soll für zusätzliche Flexibilität sorgen. «Das Emmer Grundwasser ist von so hoher Güte, dass es ohne jegliche Aufbereitung direkt ins Leitungsnetz eingespeist werden kann», erklärt Luible stolz. Das vorgesehene Onlinemonitoring und regelmässige Wasserproben werden die einwandfreie Wasserqualität weiterhin sichern.

Nachhaltigkeit und Funktionalität vereint

Das neue Pumpwerk soll nicht nur in technischer, sondern auch in ökologischer Hinsicht Akzente setzen. Die geplanten Fassaden aus Rasengittersteinen verleihen dem Gebäude einen eigenständigen Charakter, während die extensiv begrünten Flachdächer zur Biodiversität beitragen. Die vorgesehene Photovoltaikanlage wird für die umweltfreundliche Energiegewinnung sorgen. Das Gebäude wird zudem als Lern- und Begegnungsort geplant: Eine Sitztreppe im Inneren bietet künftig Platz für Vorträge und Bildprojektionen, und entlang des Kolbenwegs informieren Tafeln über die Schutzzonen und die Funktion des Pumpwerks. Das alte Pumpwerk Sticher matt wird in einem separaten Projekt zurückgebaut.

Die gesamten Investitionskosten in Höhe von 5,57 Millionen Franken werden aus dem Fondskapital der Spezialfinanzierung Wasserversorgung gedeckt. Der Einwohnerrat hat dem Sonderkredit einstimmig zugestimmt. «Die Investition in das Grundwasserpumpwerk Kirchfeld sichert nicht nur die Trinkwasserversorgung, sondern ist auch ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung», sagt Luible.

Autorin: Patricia Binggeli



Ein Vorbild in Sachen Technik und Ökologie: das geplante Grundwasserpumpwerk Kirchfeld. (Bild: Gemeinde Emmen)

Volksschule Emmen erhält neues Führungsduo

Mit Marc Laumann und Christoph Heutschi wird die Volksschule Emmen neu und erstmals in einem Co-Rektorat geführt. Die beiden folgen auf den aktuellen Rektor Bruno Rudin, der die Volksschule Emmen per Ende Juli 2025 infolge Frühpensionierung verlässt.

Sie haben sich in einem mehrstufigen Rekrutierungsprozess durchgesetzt und überzeugten als Team ebenso wie mit ihrer Vision einer qualitativvollen und nachhaltigen Weiterentwicklung der Emmer Bildungslandschaft: Christoph Heutschi und Marc Laumann wurden vom Gemeinderat als Co-Rektoren der Volksschule Emmen ernannt. Ab dem 1. August 2025 zeichnen die beiden verantwortlich für die operative Leitung, die pädagogische und personelle Führung sowie die strategische Entwicklung der hiesigen Volksschule.

Dass die Volksschule Emmen künftig von einem Führungsduo geleitet wird, wertet Bildungsdirektor Brahim Aakti als grosse Chance – und sieht darin eine logische Konsequenz. «Eine Co-Leitung, die sich an mehreren Emmer Schuleinheiten auf Schulleitungsstufe bereits verschiedentlich bewährt hat, passt zur Organisationsstruktur der Volksschule Emmen, zumal die Idee der geteilten Verantwortung zu den Grundprinzipien unserer Arbeitskultur zählt», erläutert der Gemeinderat. Mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen würden sich die beiden designierten Co-Rektoren zudem bestens



Christoph Heutschi

ergänzen, was durch ein externes Beratungsunternehmen so auch bestätigt wurde.

Starke Verbundenheit, breiter Erfahrungshintergrund

Da es sich bei der Nachfolgelösung um einen internen Nachzug handelt, droht überdies kein Know-how-Verlust. Tatsächlich hat das künftige Führungsduo eine grosse Verbundenheit mit der Volksschule Emmen und bringt einen reichlich bestückten Erfahrungsschatz mit viel Sachverstand mit. Christoph Heutschi (*1977) ist bereits seit 2013 Mitglied der Geschäftsleitung. In seiner Funktion als Prorektor trägt er unter anderem die Personalverantwortung über die 17 (Co-)Schulleitungen und hat die Schulentwicklung und -organisation der Volksschule Emmen in den vergangenen Jahren massgeblich mitgeprägt.

Auch Marc Laumann (*1987) – seit 2023 ebenfalls Geschäftsleitungsmitglied – kennt die Volksschule Emmen aus dem Effeff. Gestartet 2014 als Klassenlehrper-



Marc Laumann

son auf Sekundarstufe, übernahm er kurz darauf die Leitung im Schulhaus Erlen. Anschliessend fungierte er als Koordinator Medien und Informatik und wirkte dabei als Bindeglied zum Gemeindeverband ICT (GICT). Seit 2023 leitet Marc Laumann den neu geschaffenen Bereich Kommunikation, Medien und Digitalität, wo er unter anderem zuständig für die Unternehmenskommunikation ist.

«Es ist eine ideale Lösung», freut sich Gemeinderat Brahim Aakti und ist überzeugt, dass Christoph Heutschi und Marc Laumann die Volksschule Emmen gemeinsam als moderne, aufgeschlossene und integrative Bildungsinstitution weiterentwickeln werden. Die Co-Rektoren treten die Nachfolge von Bruno Rudin an, der die Volksschule Emmen nach insgesamt 40-jährigem Engagement – seit 2013 als Rektor – infolge Frühpensionierung per Ende Juli 2025 verlässt. (pbu)

Planungsbeginn für die Umgestaltung der Rüeggisingerstrasse

Zentral und sanierungsbedürftig: Die Rüeggisingerstrasse zählt zu den wichtigsten Verkehrsachsen in der Gemeinde Emmen, weist allerdings grossen Erneuerungsbedarf auf. Nun starten die Planungsarbeiten für die Umgestaltung und Aufwertung – Inputs aus der Bevölkerung sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Die Rüeggisingerstrasse ist eine zentrale Verkehrsachse für Emmen und für viele Verkehrsteilnehmende von grosser Bedeutung. Der Abschnitt zwischen der Schützenmattstrasse und dem Kolben ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den



Die Rüeggisingerstrasse entspricht nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemässe Strassenraumgestaltung. (Bild: fna)

Anforderungen an eine zeitgemässe Strassenraumgestaltung. Im Frühling 2025 beginnt die Planung für die Umgestaltung der Rüeggisingerstrasse mit dem Ziel, den Strassenraum aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Ein zentrales Augenmerk gilt der Schaffung einer durchgehenden Veloinfrastruktur sowie der Umsetzung von Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Gerne nehmen wir Erfahrungen und Hinweise zu Alltagsproblemen auf der Rüeggisingerstrasse an verkehr@emmen.ch entgegen. Weitere Informationen zur Umgestaltung der Rüeggisingerstrasse sind unter mitwirken.emmen.ch/rueggisingerstrasse zu finden. (fna/pbu)

Second Chance eröffnet: grosse Begeisterung für nachhaltiges Einkaufen

Das Interesse war riesig: Am Eröffnungstag von Second Chance füllten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die neuen Räumlichkeiten an der Gerliswilstrasse. Das von Caritas Zentralschweiz betriebene Geschäft bietet Secondhand-Waren, Upcycling-Produkte und einen sozialen Mehrwert – eine nachhaltige Alternative zum Neukauf.

Schon beim Betreten des Ladens war spürbar, dass Second Chance einen Nerv trifft. Die Eröffnungsfeier am 8. Februar 2025 lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an – viele nutzten die Gelegenheit, um sich einen ersten Eindruck vom neuen Secondhand-Geschäft zu verschaffen und durch das vielseitige Angebot zu stöbern. Besonders im Erdgeschoss, wo Haushaltsartikel, Kleider, Bücher, Schallplatten und



Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger an der Eröffnungsfeier.

Spielzeug angeboten werden, war der Andrang gross. Auch im oberen Stockwerk herrschte reges Treiben: Hier finden sich weitere Kleidungsstücke, Möbel und Kuriositäten sowie das Upcycling-Atelier, wo gezeigt wird, wie alte Gegenstände kreativ weiterverwendet werden können.

Öffnungszeiten und Kontakt

Second Chance

Gerliswilstrasse 42, 6020 Emmenbrücke

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr

Mehr Informationen: caritas-secondchance.ch



Ladenleiterin Lena Frauenknecht (links) und Daniel von Holzen, ehemaliger Leiter Läden und Märkte, eröffnen feierlich den «Second Chance» in Emmenbrücke. (Bilder: Nadia Schärli / Caritas Zentralschweiz)

«Es war unglaublich schön zu sehen, wie viele Menschen sich für nachhaltiges Einkaufen und unser Konzept interessieren», erzählt Ladenleiterin Lena Frauenknecht. «Es freut uns sehr, dass sich die Besucherinnen und Besucher nicht nur für die Produkte interessieren haben, sondern auch für die Idee dahinter – sei es Upcycling oder die soziale Komponente unseres Ladens.»

Mehr als nur ein Brocki

Second Chance ist mehr als ein gewöhnlicher Secondhand-Laden. Das Konzept setzt bewusst auf nachhaltigen Konsum, soziale Integration und Kreislaufwirtschaft. Neben dem Verkauf von gebrauchten Waren bietet das Geschäft Arbeitsplätze für Menschen, die den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt suchen.

Ein weiteres Element des Konzepts ist das Upcycling-Atelier, wo aus alten Materialien

neue Lieblingsstücke entstehen. «Viele Dinge lassen sich mit ein wenig Kreativität und handwerklichem Geschick umgestalten oder aufwerten», sagt Frauenknecht. «Es ist schön zu sehen, wie aus scheinbar nicht mehr benötigten Gegenständen etwas Neues und Einzigartiges entsteht.»

Grosse Nachfrage – und die Möglichkeit, mitzumachen

Wer Second Chance unterstützen möchte, kann dies auf verschiedene Weise tun – durch Einkäufe im Laden oder auch durch Spenden von gut erhaltenen Gegenständen. «Besonders gefragt sind aktuell gut erhaltene Haushaltsgegenstände und saisonale Kleidung», sagt Frauenknecht. «Wir freuen uns aber über alle Spenden, die in gutem Zustand sind und eine neue Verwendung finden können.»

Autor: Michael Schorta



Der Second Chance bietet ein vielfältiges Angebot.

Komm vorbei!



Jeden
Samstag
8 - 12 Uhr

19.04.25 - 28.06.25
23.08.25 - 25.10.25

auf dem
Sonnenplatz



emmenmarkt.ch

Am 19. April 2025 mit
einer Osterüberraschung
für Klein und Gross!

K Ü N G A G
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77

STIHL



PERFEKTER
RASEN.
INTELLIGENT
GEMÄHT.

DIE NÄCHSTE
GENERATION iMOW®

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!

www.schmidiger-elektro.ch

Probleme
mit der Steuer-
erklärung?

BITZI

TREUHAND AG

6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.

Das Talents Camp Emmen startet in die zweite Runde

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr setzt der Wirtschaftsstandort Emmen mit dem Talents Camp Emmen erneut ein starkes Zeichen für die Förderung junger Fachkräfte. Lernende aus kleinen und grossen Emmer Unternehmen erhalten hier die Chance, sich zu vernetzen und zentrale Kompetenzen für ihren beruflichen Weg zu entwickeln.

Vom 29. September bis 1. Oktober 2025 treffen sich erneut junge Talente in Engelberg, um während drei Tagen ihre Stärken zu entdecken und zu erweitern. «Es war eine super Erfahrung. Ich habe viel über mich selbst gelernt und Freundschaften geschlossen, die auch nach dem Camp bestehen», erinnert sich Sara Dormann, Lernende Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Emmen und Teilnehmerin im vergangenen Jahr. Die Mischung aus inspirierenden Workshops, Teambuilding-Aktivitäten und praxisnahen Einblicken in die Berufswelt mache das Camp zu einem unvergesslichen Erlebnis. Eine der Leiterpersonen ist Manuel Amstein vom Jugendbüro Emmen. «Wir bieten den Lernenden nicht nur fachliche Inputs, sondern auch einen Ort, an dem sie sich persönlich weiterentwickeln können. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sie unsere Aufgaben meistern und an Selbstvertrauen gewinnen.»

Florierender Wirtschaftsstandort Emmen
Mit dem Talents Camp setzt die Gemeinde Emmen gezielt auf die Stärkung des Wirtschafts- und Ausbildungsstandorts. Die jungen Berufseinsteigenden von heute

Am Samstag, 5. April 2025, von 14 bis 16 Uhr findet die Eröffnungsfeier des Begegnungsorts Sonnenplatz statt. Alle sind herzlich eingeladen, bei Apéro und Rahmenprogramm die neuen Elemente des Treffpunkts einzuweihen.

Auf dem Sonnenplatz im Herzen von Emmenbrücke bewegen sich täglich viele Menschen. Doch bisher fehlen schattige Plätze und Sitzgelegenheiten, die einen Begegnungsort ausmachen. Der Verein Frauen engagiert in Emmen (FeE) wird



Gemeinde EMMEN

Diese Initiative der Gemeinde Emmen stärkt den Ausbildungsstandort und erleichtert jungen Talenten den Berufseinstieg.



Talents Camp Emmen

29.9. – 1.10.2025 in Engelberg

Die Chance für alle, die im Sommer 2025 ihre Berufslehre in einem Betrieb in der Gemeinde Emmen beginnen.



Spannende Einblicke und Erlebnisse



Neue Kompetenzen entwickeln



Andere Lernende kennenlernen



«Der Wirtschaftsstandort Emmen boomt – und gemeinsam sind wir besonders stark, um jungen Talenten hier attraktive Perspektiven zu bieten.»
Lukas Zihlmann, Gewerbeverein Emmen

Hier anmelden:



sind die Fachkräfte von morgen – ihr Erfolg trägt massgeblich zum Erfolg der ansässigen Unternehmen und zur positiven Entwicklung der Gemeinde bei. «Durch gezielte Unterstützung und Vernetzung können wir Talente frühzeitig fördern und langfristig an Emmen binden», weiss Manuel Amstein. Die dynamische Entwicklung Emmens bietet dafür ideale Voraussetzungen. Neue und vielseitige Arbeitsplätze und zahlreiche Ausbildungsangebote schaffen attraktive Perspektiven direkt vor Ort.

Das Talents Camp ist eine Initiative des Bereichs Berufsbildung der Gemeinde Emmen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Marketing/Wirtschaftsförderung und wird mit Unterstützung durch den Gewerbeverein Emmen durchgeführt. Es zeigt, wie engagierte Nachwuchsförderung und wirtschaftliche Entwicklung ineinandergreifen – ein Gewinn für die jungen Talente und die gesamte Gemeinde. Weitere Informationen zum Talents Camp Emmen gibt's unter emmen.ch/talentscamp. (pbi)

Zwischengestaltung Sonnenplatz: Einladung zur Eröffnungsfeier



Bänke und mindestens ein Baum werden auf dem Sonnenplatz vorübergehend zum Verweilen einladen. (Bild: FeE)

das nun ändern. Mit Unterstützung der Gemeinde Emmen wird eine Zwischengestaltung umgesetzt, die Teile des Platzes durch Bäume und Bänke aufwertet. Für

die Finanzierung der Ausstattung hat der Verein FeE Spenden im Umfang von 15 790 Franken gesammelt. Der Werkdienst der Gemeinde Emmen übernimmt den Unterhalt. Die Gerliswilstrasse und der Kreisel neben dem Sonnenplatz werden in den nächsten fünf bis zehn Jahren durch den Kanton Luzern umgebaut. Sobald die neue Strassenführung bekannt ist, soll der Platz durch die Gemeinde Emmen umfassend neugestaltet werden. Wer Lust hat, beim Aufbau der temporären Sitzgelegenheiten und Kisten mitanzupacken, meldet sich per Mail an info@feemmen.ch. (pbi)

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung – erfolgreiche Pilotphase führt zu dauerhaftem Angebot

Die Pilotphase der neuen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Emmen ist erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse zeigen, dass die verlängerten Öffnungszeiten gut genutzt wurden – insbesondere bis 17.30 Uhr. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse werden die Öffnungszeiten nun leicht angepasst und dauerhaft eingeführt.

Seit etwas mehr als einem halben Jahr testete die Gemeindeverwaltung Emmen ein neues Modell für die Schalteröffnungszeiten. Das Ziel war es, den Service für die Bevölkerung zu optimieren und die Bedürfnisse der Emmerinnen und Emmer besser abzudecken. Nach einem umfassenden Controlling wurde nun entschieden: Die neuen Öffnungszeiten werden beibehalten – mit einer kleinen Anpassung. Der

Montagabend bleibt verlängert, jedoch bis 17.30 Uhr statt bis 18 Uhr.

Bedarfsgerechte Anpassungen auf Basis des Pilotprojekts

Die Überprüfung der Publikumsfrequenzen während der Pilotphase ergab, dass die Nachfrage nach Schalterdiensten bis etwa 17.30 Uhr konstant hoch war, danach aber deutlich abnahm. «Unser pionierhaftes Vorgehen wurde intern und extern gut angenommen», sagt Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger. «Wir konnten zeigen, dass flexible Öffnungszeiten funktionieren und gleichzeitig unser Dienstleistungsangebot nicht beeinträchtigen.»

Neben den physischen Schalteröffnungszeiten sind in den vergangenen Monaten auch digitale Dienstleistungen verstärkt genutzt worden. Viele Anfragen lassen sich bereits über den Online-Schalter zeit- und ortsunabhängig oder mittels einer Terminvereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten erledigen. Dieses Angebot bleibt bestehen und wird weiter ausgebaut.

Terminvereinbarung und digitale Angebote

Terminvereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten

Termine können flexibel vereinbart werden. Online-Schalter: Viele Dienstleistungen sind bereits digital verfügbar. Mehr Informationen unter [emmen.ch/online-schalter](https://www.emmen.ch/online-schalter)

Mehr digitale Möglichkeiten

Parallel zur Anpassung der Öffnungszeiten plant die Gemeinde eine neue digitale Terminbuchungsplattform. Dieses Tool soll es künftig ermöglichen, Termine einfach online zu reservieren, um lange Wartezeiten zu vermeiden und Schaltergänge gezielt planen zu können. «Unsere Verwaltung entwickelt sich weiter – auch mit digitalen Angeboten, die den Zugang zu unseren Dienstleistungen vereinfachen und die Kundenorientierung weiter stärken», so Gut-Rogger.

Die neuen Öffnungszeiten treten ab sofort in Kraft. Weitere Informationen zu den digitalen Dienstleistungen und zur geplanten Terminbuchungsplattform folgen in den kommenden Monaten. (msc)

Neue Schalteröffnungszeiten

Ab 3. März 2025 gelten folgende Schalteröffnungszeiten

- Montag: 9 bis 11.30 Uhr, 14 bis 17.30 Uhr
- Dienstag: Vormittag geschlossen, 14 bis 16.30 Uhr
- Mittwoch: 9 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr
- Donnerstag: 9 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr
- Freitag: 9 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Schalteröffnungszeiten Ostern 2025

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Büros, Schalter und Betriebe der Gemeindeverwaltung Emmen über Ostern vom **Freitag, 18. April 2025, bis Montag, 21. April 2025, geschlossen** sind.

In dringenden Angelegenheiten im Zusammenhang mit **Todesfällen und Bestattungen** erreichen Sie uns am **Samstag, 19. April 2025, von 9 bis 11 Uhr telefonisch** unter 041 268 02 32.

Save the Date: Wirtschaftswecker 2025

Im Jahr 2025 finden wieder zwei spannende «Wirtschaftswecker» statt. Unter dem Motto «Morgenimpulse für lokale Unternehmen» präsentieren herausragende Speaker aktuelle, wirtschaftsrelevante Themen aus erster Hand.

Neben den wertvollen Impulsen bietet der Anlass eine ideale Gelegenheit für ansässige Unternehmerinnen und Unternehmer, sich beim gemeinsamen Frühstück zu ver-

netzen und sich im persönlichen Gespräch mit Gemeindevertretern auszutauschen.

Der Wirtschaftswecker findet zweimal im Jahr statt und wird von der Gemeinde Emmen in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Emmen organisiert und durchgeführt. (fmu)

Termine 2025

15. Mai 2025, 7 bis 8.30 Uhr

25. September 2025, 7 bis 8.30 Uhr

Weitere Informationen:

[emmen.ch/wirtschaftswecker](https://www.emmen.ch/wirtschaftswecker)

Das ist Älterwerden in Emmen

«BEWEGUNG IST MEINE LEIDENSCHAFT, DIE ICH GERNE TEILE.»

041 268 55 25 / info@alter-emmen.ch
www.alter-emmen.ch



Gemeinde
EMMEN



KONTAKTSTELLE
ÄLTER
EMMEN

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- Ayala Gaspar Ester, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Lindenheimstrasse 15, 6032 Emmen
 - Ayala Gaspar Sonia, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Lindenheimstrasse 15, 6032 Emmen
 - Bucan Dzejlan, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Gerliswilstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
 - Chamas Saer, mit Staatsangehörigkeit Libanon, Oberhofstrasse 39, 6020 Emmenbrücke
 - Drost Batista-Rabelo Batista Rosiclea, mit Staatsangehörigkeit Brasilien, und Tochter Drost Sophie Roos, mit Staatsangehörigkeit Niederlande, Ahornweg 15, 6020 Emmenbrücke
 - Elias Saido Ameen Elias und Söhne Ameen Aiham Saido Ameen und Ameen Aram Saido Ameen, alle mit Staatsangehörigkeit Irak, Mühlematt 9, 6020 Emmenbrücke
 - Gashi Veselaj Valentina und Tochter Veselaj Herona, beide mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Mühlematt 17, 6020 Emmenbrücke
 - Marino Fabrizio, mit Staatsangehörigkeit Italien, Rüeggisingerstrasse 77, 6032 Emmen
 - Miftari Lorena, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
 - Miftari Lorik, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
 - Petruzzella Gianira, mit Staatsangehörigkeit Italien, Meilipromenade 21, 6032 Emmen
 - Quiassumbu Emmanuel Esdras, mit Staatsangehörigkeit Angola, Chorbli 2, 6020 Emmenbrücke
 - Thuptentsang Lhamo Tsering und Tochter Yeshi, beide mit Staatsangehörigkeit Volksrepublik China, Haldenstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
 - Uka-Bushaj Donika, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Benziwil 51, 6020 Emmenbrücke
 - Vetter-Schmid Maria Sabine sowie Ehemann Vetter Wolfgang Michael und Söhne Raphael Andreas und Jan Luca, alle mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Chriesiweg 1, 6020 Emmenbrücke
 - Wiesner Manfred, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Nelkenstrasse 8, 6032 Emmen
 - Ymeri Anes, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Krauerstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

jobs.emmen.ch

GEMEINDE EMMEN
Offene Stellen

Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Begleite uns!

Gemeinde EMMEN

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Ruopigenstrasse 4 Tag und Nacht
6015 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Todesfälle

Affentranger Marianna gen. Marianne, 05.07.1950	13.12.2024	Trachsel Franz, 22.11.1933	03.01.2025
Auchli-Schwab Louise, 25.07.1941	02.12.2024	Unternährer Heinrich, 22.02.1949	13.12.2024
Bachmann Alois, 02.06.1927	15.01.2025	Waldspuhl-Suppiger Anita, 04.06.1951	04.01.2025
Belz Arthur, 05.08.1936	25.01.2025	Weber Flückiger Elisabeth, 17.06.1939	01.01.2025
Berchtold-Reinert Frieda, 11.08.1933	20.12.2024	Wiprächtiger-Bucher Elisabetha gen. Elsbeth, 28.08.1945	17.01.2025
Berglas Ursula, 29.05.1953	20.01.2025		
Bühlmann-Hofstetter Anna, 28.05.1926	03.12.2024		
Bürgi-Christen Judith, 18.04.1939	24.12.2024		
Burkart-Rogger Rosa Maria gen. Rosmarie, 23.07.1925	21.12.2024		
Fleischli Karl, 23.07.1951	09.12.2024		
Frey-Heggli Ida, 02.09.1932	01.01.2025		
Grani-Jehle Rosmarie, 15.08.1939	03.01.2025		
Guzzo-Mercurio Rita, 08.08.1942	31.01.2025		
Hafflinger-Schwarzentruher Martha, 22.04.1937	22.12.2024		
Iuliani Pasquale, 29.05.1951	02.01.2025		
Koch Franz, 13.11.1949	24.01.2025		
Lang Ingeborg, 28.12.1942	31.12.2024		
Lötscher Max, 23.05.1940	21.12.2024		
Lötscher Theodor gen. Theo, 05.06.1937	07.12.2024		
Metushi Arsim, 08.11.1969	27.12.2024		
Metzger Ursula, 01.02.1960	15.01.2025		
Meyer Josef, 18.10.1927	15.01.2025		
Niedererer Friedrich, 11.10.1939	06.01.2025		
Palermo Michele, 04.11.1948	27.01.2025		
Räber-Abegglen Gertrud, 01.09.1931	17.12.2024		
Regli Martha, 05.05.1945	27.12.2024		
Renggli-Wicki Silvia, 30.04.1956	08.12.2024		
Rutter Lotte gen. Lotti, 17.05.1931	18.01.2025		
Schumacher-Kohler Lisbeth, 25.04.1959	12.12.2024		
Schwegler Lydia, 06.06.1968	16.01.2025		
Softic Admir, 15.10.1987	17.12.2024		
Steiner Dorothea, 23.08.1935	02.12.2024		

Hundesteuer 2025

Für jeden Hund im Alter von über sechs Monaten hat der Halter bei der Gemeinde seines Wohnsitzes jährlich eine Steuer zu entrichten. Die Steuer für einen Hund beträgt 120 Franken; für Hunde, die bis Ende Juni im laufenden Jahr geboren wurden, 60 Franken; für Hofhunde auf Landwirtschaftsbetrieben 40 Franken. Der Rechnungsversand für die Hundesteuer erfolgt im Mai 2025. Sie ist zahlbar bis spätestens 30. Juni 2025. Informationen bezüglich Registrierung, Adressänderung und Besitzerwechsel sowie das Online-Formular, um Hunde online an- bzw. abzumelden, finden sich unter emmen.ch/hund.

Kontakt AMICUS
0848 777 100, info@amicus.ch, amicus.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und wurdvollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Trauer braucht Hilfe und vor allem Verständnis.

Ihre Wünsche stehen für uns im Mittelpunkt.

HAGER IMBACH

Bestattungsdienste
Tel. 041 340 33 02 • Am Brüggli • 6010 Kriens
Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden

Neue Impulse für die Tourismusentwicklung in Emmen

In zwei Vorstössen fordern Einwohnerratsmitglieder Massnahmen zur Stärkung des Tourismus in Emmen. Der Gemeinderat erkennt das Potenzial, zieht die Einführung einer Kurtaxe in Betracht und beabsichtigt, ein Tourismuskonzept in einen ganzheitlichen Kontext einzubetten.

Aktuell gibt es in Emmen drei Hotelbetriebe mit insgesamt 250 Zimmern und 342 Betten. Wer in diesen übernachtet, muss derzeit keine kommunale Tourismusabgabe entrichten. Das könnte sich bald ändern, denn die dynamische Entwicklung Emmens beeinflusst auch den Tourismus. Die Zahl der Logiernächte steigt an – mit der Eröffnung des Zleep Hotels im Emmenbaum-Areal wird sich das Unterkunftsangebot weiter vergrössern. Die skandinavische Hotelkette will hier ab 2029 rund 140 neue Hotelzimmer anbieten.

Einführung einer Kurtaxe?

«Wir gehen davon aus, dass das neue Hotel eine höhere Vertriebsdynamik entwickeln wird als die bestehenden Betriebe», erklärt der Gemeinderat. Vor diesem Hintergrund fordert die Mitte-Fraktion die Einführung einer Kurtaxe. Der Gemeinderat steht dem Anliegen offen gegenüber: «Wir werden das Potenzial sowie die Auswirkungen einer Kurtaxe eingehend prüfen», schreibt die Exekutive.

Der Ertrag aus Kurtaxen muss gemäss dem Tourismusgesetz des Kantons Luzern für touristische Einrichtungen, Veranstaltungen und Dienstleistungen verwendet werden, die hauptsächlich den Gästen zugutekommen. Die Höhe einer solchen Abgabe variiert schweizweit zwischen 90 Rappen und 7 Franken pro Nacht.

Entwicklung eines Konzepts

Ein weiteres Postulat fordert die gezielte Förderung des Tourismus. Die geografische Lage Emmens nahe der Tourismusmetropole Luzern und die hervorragende Verkehrsanbindung berge vielversprechende Chancen, betont Christian Kravogel, Einwohnerrat der Grünliberalen. Der Gemeinderat soll ein Konzept mit verschiedenen Varianten erarbeiten, um mittelfristig mehr Besucherinnen und Besucher anzuziehen. Kravogel zeigt auf, wie Luzerner Touristinnen und Touristen in drei Phasen für



Die dynamische Entwicklung der Gemeinde Emmen, wie hier im Areal Emmenbaum, birgt Chancen für den Tourismus. (Bild: Gemeinde Emmen)

Emmen begeistert werden könnten und liefert eine Ideensammlung zur Belebung bestehender sowie zur Schaffung neuer Attraktionen.

«Der dynamische Wandel, insbesondere im urbanen Gebiet rund um den Seetalplatz, macht Emmen zunehmend zu einem attraktiven Zentrum für Wirtschaft, Kultur und Begegnung», weiss der Gemeinderat. Er unterstützt die Idee eines umfassenden Tourismuskonzepts: «Ein fundiertes Konzept soll als Entscheidungsgrundlage dienen, um gezielte Massnahmen zu entwickeln und effizient umzusetzen.»

Besondere Bedeutung misst der Gemeinderat dabei der Nutzung vorhandener Stärken bei, darunter die urbane Entwicklung am Seetalplatz sowie die vielfältigen Natur- und Erholungsgebiete. Auch Anreize für Hotelketten im mittleren und unteren Preissegment, wie im Postulat gefordert, sind Teil der Überlegungen. Eine erste Grobschätzung veranschlagt die Kosten für die Konzeptentwicklung auf 40 000 bis 110 000 Franken.

Tourismus als Teilbereich des Standortmarketings und der Wirtschaftsförderung

Der Gemeinderat betont: «Die Tourismusförderung darf nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss Teil der gesamten Standortentwicklung sein.» Deshalb ist vorerst weder die Schaffung eines eigenständigen Bereichs für Tourismusförderung noch eines separaten Förderkomitees vorgesehen. Erst auf der Basis des Konzepts könne über den gezielten Einsatz personeller Ressourcen entschieden und geprüft

werden, ob die bestehende Wirtschaftskommission um eine Tourismuskomponente erweitert werden kann und soll.

Die Gemeinde Emmen verfolgt einen langfristigen und nachhaltigen Ansatz zur Stärkung ihrer Attraktivität als Wirtschafts- und Lebensstandort. «Wir setzen auch im Tourismus auf strategische Planung und fundierte Analysen, um Emmen gezielt und ressourcenschonend weiterzuentwickeln», fasst der Gemeinderat zusammen. Am 18. März 2025 entscheiden die Parlamentsmitglieder, ob sie die beiden Postulate oder Teile davon an den Gemeinderat überweisen.

Autorin: Patricia Binggeli

Einwohneratssitzung 18. März 2025

Die nächste Einwohneratssitzung findet statt am **18. März 2025 ab 16 Uhr im Le Théâtre**. Nebst den beiden Postulaten zur Emmer Tourismusentwicklung stehen weitere Vorstösse auf der Traktandenliste – etwa zur Offenlegung der Interessenbindungen von Mandatsträgerinnen und -trägern, zum Bewilligungsprozess von Wahlplakaten sowie zur (Un-)Ordnung in und um Abfalldeponien in den Quartieren. Die vollständige Traktandenliste gibt's unter emmen.ch/einwohnerat. Die Parlaments-sitzungen sind wie immer öffentlich.

Partizipativ, interaktiv und kreativ Emmens Zukunftsbild gestalten

Das Legislaturprogramm 2026–2029 nimmt Gestalt an: An einem zweitägigen Strategieworkshop haben der Gemeinderat, die Departementsleitenden und einige Bereichsleitende gemeinsam die Entwicklungsschwerpunkte für die nächste vierjährige Etappe auf dem Weg zur Vision «Emmen 2033» abgesteckt – und dabei eine ebenso innovative wie eingängige Methode gewählt.

«Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können.» Seit 2022 befindet sich die Gemeinde Emmen auf dieser Mission. Mit mutigen, frechen und inspirierenden Ideen werden angestammte Pfade verlassen, um zusätzliche Lieblingsorte zu gestalten und Emmen in ein neues Licht zu rücken. Auf dem Weg zur Vision «Emmen 2033» (ziele.emmen.ch) endet mit dem laufenden Jahr der erste vierjährige Streckenabschnitt. Ausgehend von den bisher erzielten Erfolgen hat der Gemeinderat beschlossen, an der bestehenden Vision und Mission festzuhalten. Gleichfalls soll die Gemeindestrategie reflektiert werden, um allfällige Justierungen vorzunehmen und in der Folge darauf aufbauend das nächste Legislaturprogramm zu erarbeiten.

Pionierhafter Methodenansatz mit Vogelperspektive

Welche Entwicklungen wurden in den vergangenen vier Jahren vorangetrieben? Wo finden sich Anknüpfungspunkte für die neue Legislatur? Und wo sind Kurswechsel angezeigt? Mit Fragen dieser Art hat der

Gemeinderat die Führungskräfte aus der Verwaltung Ende Februar 2025 zum zweitägigen Strategieworkshop geladen, um gemeinsam die Leitplanken für die nächste vierjährige Etappe auf Emmens Weg in die Zukunft zu definieren. Dabei wurden Welten gebaut – genauer: 3D-Welten.

So nennt sich eine innovative Workshopmethode, die Aspekte der Spieltheorie, Mindmapping und Priorisierung vereint. In einem demokratischen, partizipativen, kreativen und spielerischen Setting erlaubt es die 3D-Welten-Methode, Inhalte schnell und intuitiv zugänglich zu machen, um auch komplexe Zusammenhänge strukturiert zu erforschen. Moderiert wurde der Strategieworkshop von Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger, die zu diesem Zweck die erste in der Schweiz angebotene 3D-Welten-Ausbildung absolviert hat.

In Form eines Aufbauspiels wurden gruppenweise Ideen für das Legislaturprogramm 2026–2029 gesammelt, diskutiert, aussortiert, geclustert, bewertet und priorisiert – dies unter Berücksichtigung unterschiedlicher Erfahrungen und Fachkompetenzen aus allen Direktionen. Miteinbezogen wurden zudem verschiedene Stakeholderinteressen, Gesetzesvorgaben und weitere relevante Einflussfaktoren, darunter etwa die Ergebnisse aus der im Spätsommer 2024 durchgeführten Bevölkerungsbefragung, die Megatrends, der strategische Handlungsrahmen der Gemeinde Emmen sowie finanzielle Perspektiven.

Am Ende sind drei Welten entstanden, die nun vom Gemeinderat zu einem kohärenten Zielbild vereinigt werden. Danach folgt die Erarbeitung des Berichts und Antrags an den Einwohnerrat (Gemeindestrategie und Legislaturprogramm 2026–2029). Am 11. November 2025 geht das Geschäft schliesslich zur Kenntnisnahme ins Emmer Parlament.

Autor: Philipp Bucher

Der Frühling ist da – eine neue Saison für unsere Gemeinde

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Mit grosser Freude dürfen wir euch mitteilen, dass der Frühling nun offiziell eingetroffen ist! Nach den kalten Wintermonaten können wir endlich die ersten warmen Sonnenstrahlen geniessen, die Natur erwacht zu neuem Leben und überall um uns herum spriessen die ersten Blumen. Es ist die Zeit des Wachstums, der Erneuerung und des Neubeginns.

Der Frühling ist nicht nur eine Zeit des Wandels in der Natur, sondern auch eine Gelegenheit für uns als Gemeinde, frischen Wind in unser Miteinander zu bringen. Wir laden euch herzlich ein, die kommenden Wochen zu nutzen, um gemeinsam die Aktivitäten der Gemeinde zu gestalten und zu erleben. Ob bei Spaziergängen in der Natur, gemeinsamen Gartenaktionen oder bei festlichen Treffen – der Frühling bietet viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und den Zusammenhalt zu stärken.

Der Frühling ist auch eine Zeit, in der wir unsere Gärten und Grünflächen pflegen können, um die Natur noch schöner zu gestalten. Es wird Zeit, Bäume zu pflanzen, Blumen zu säen und gemeinsam für eine noch lebenswertere Umgebung zu sorgen. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat, bei diesen Aktionen mitzumachen und so einen aktiven Beitrag zur Verschönerung unserer Gemeinde zu leisten.

Möge der Frühling uns allen nicht nur schönes Wetter, sondern auch viele Momente der Freude, des Miteinanders und der Dankbarkeit bringen. Lasst uns die wärmenden Sonnenstrahlen und die farbenfrohe Natur geniessen und in dieser Saison zusammenwachsen.

Wir wünschen euch allen einen wunderbaren Frühling, viel Energie und Freude und freuen uns auf die gemeinsamen Erlebnisse, die vor uns liegen.

Mit herzlichen Grüssen und den besten Wünschen für die neue Jahreszeit.

Ralf Scholze
Einwohnerratspräsident

«Emmen, erfrischend frech,
echt inspirierend»



Verwaltungsmitarbeitende und Gemeinderat setzen gemeinsam die Leitplanken für die nächste Legislaturperiode. (Bild: pbu)

Wiederkehrende Veranstaltungen**Sport****Gymnastik für Frauen ab 60**

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
www.gfvennen.ch



Turnhalle Schulhaus Riffig | MI 14–15 Uhr

Einstieg jederzeit möglich. Auskunft: Sandra Mollet, 041 281 10 24 oder sandra.mollet@gfvennen.ch

Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvennenstrand.ch



Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnesorientierte Frauen. Kontakt: 079 105 79 78.

Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch



Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

Gemischte Riege

TV Mauritius – Gemischte Riege
www.tvmauritus.ch



Turnhalle Meierhöfli | DO 20–21.30 Uhr

Turnen, verschiedene Ballspiele. Kontakt: Brigitte Langensand, 041 280 32 13 oder Armin Sticher, 079 302 68 63.

Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch



Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

Permanenzwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch



Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeiten: DI–DO ab 10–14 Uhr, 17–20.30 Uhr / FR+SA, Feiertag ab 10.30–20.30 Uhr / SO 10–19.30 Uhr (Montag Ruhetag)

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder Präsidentin, 076 477 21 95.

Wanderung

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch



Datum und Wanderstrecke werden auf unserer Webseite publiziert und im Newsletter vorgestellt. Dieser kann auf unserer Webseite bestellt werden.

Kurse**Yoga für Schwangere und Rückbildungsyoga mit Baby**

Andrea A. Schwingruber-Häfliger
www.yoga-kundalini.net

Raum «Klang & Stille», Stauffacherstrasse 2

Gönne dir in einer entspannenden Atmosphäre, sanfte Bewegung, Stille und Kraft. Yoga für Schwangere: Mittwoch, 20.00–21.15 Uhr; Kursdaten auf Homepage. Kosten: 5er-Abo Fr. 165.–/10er-Abo Fr. 300.–. Rückbildungskurs: 07.05. bis 02.07.2025, Mittwoch, 09.30–10.45 Uhr. Kleingruppen von max. sechs Müttern mit Baby. Kosten: Fr. 300.–/9 Lektionen. Anmeldung und Infos auf meiner Webseite oder 041 260 53 61.

Kinder/Jugend**Mädchenabend**

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Kinderatelier, Gerliswilstrasse 23 | 18–21 Uhr

Einen Abend lang zusammen zeichnen, malen, drucken, ausprobieren, plaudern und picknicken. Jedes Mal etwas anderes, jedes Mal gemütlich. Für Mädchen* von 12 bis 16 Jahren. Kursdaten: 26. März, 15. Mai 2025. Es besteht die Möglichkeit, den Kurs nur an einzelnen Kurstagen zu besuchen.

Musik**Chorprobe**

Jodlerklub Edelweiss Emmen
www.jkedelweiss.ch

Singsaal Schulhaus Meierhöfli | DI 19.30–22 Uhr (ausser Schulferien)

Auskunft: 079 744 76 14. Jodel-Interessierte sind herzlich willkommen!

Chorprobe

Lord Singers
www.lordsingers.ch

Pfarrzentrum Gerliswil | FR 20–22 Uhr (ausser Schulferien)

Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Leitung und Auskunft: Musikalischer Leiter, Jörg Heeb, 079 173 71 64. Präsident, Lukas Huber, 077 538 35 80.

Gemeinschaft**Jassen mit Peter Troxler**

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

Restaurant Panorama | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung.

Jass- und Spielenachmittag

MI 09.04.

Frauenbund Emmen
www.pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Emmen | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.

Jassnachmittag

MI 26.03./MI 09.04./MI 23.04.

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16.30 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Mittagstisch

DI 08.04.

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12

Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Sonntags-Treff

SO 06.04.

Frauenbund Emmen, KAB Emmen
www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius

Pfarrzentrum Emmen | 11–16 Uhr

Essen, plaudern, spielen und fröhlich sein. Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende.

Gesellschaft**Emmenmarkt**

Verein Emmenmarkt

Sonnenplatz | SA 8–12 Uhr

Wöchentlicher Markt jeden Samstagvormittag auf dem Sonnenplatz. Viele lokale feine Produkte und Begegnungen mit Bekannten und Freunde.

Politik**Einwohneratssitzung**

DI 18.03.

Gemeindekanzlei Emmen

Le Théâtre, im Gersag

Aus Platzgründen sind hier nicht alle wiederkehrenden Veranstaltungen abgebildet. Der vollständige Veranstaltungskalender finden Sie unter www.emmen.ch

Einzelveranstaltungen

Jubiläumsgottesdienst 50 Jahre Lord Singers SO 16.03.
Lord Singers Emmen
Kirche St. Mauritius Emmen | 9 Uhr
Zusammen mit Pater Christian freuen wir uns auf viele alte Bekannte und auch neue Besucher. Seien Sie mit dabei. www.lordsingers.ch

Kostenlose Info-Veranstaltung: Blumenwiesen selber anlegen MI 19.03.
Gemeinde Emmen und Stiftung Pusch
Aula Schulhaus Gersag | 19.30–21.30 Uhr
Landschaftsarchitekt Roger Hodel, Barbara Ziegler von der Wildstaudengärtnerei sowie Fachleute der Gemeinde Emmen teilen ihr Wissen und geben praktische Tipps zur Anlage und Pflege von Blumenwiesen. Zudem erfahren Sie mehr über das von der Gemeinde unterstützte Projekt der Stiftung Pusch.

Besuch im Paraplegikerzentrum Nottwil DO 20.03.
Seniorenrehscheibe Emmen
Paraplegikerzentrum Nottwil
Anmeldung: bis 20. Februar 2025 an Silvia Schmidli, 078 759 76 29 oder silvia.schmidli@gmx.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Orgel und Posaune im Dialog FR 21.03.
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Kirche Bruder Klaus | 19.30–21 Uhr
Nina Wirz, Organistin Stadtkirche Burgdorf, bietet mit dem Posaunisten Markus Muff ein abwechslungsreiches, ungewöhnliches Programm. Konzertreihe «TonArt Bruder Klaus». www.bruderklaus.kath-emmen.ch

Videospiele als Chance – positive Aspekte von Games MO 31.03.
Forum Gersag
Ref. Gemeindezentrum Meierhöfli | 19–20.30 Uhr
In seinem Vortrag bringt Dr. Florian Lippuner die Chancen und den Nutzen von Games näher, ohne dabei allfällige Risiken und Gefahren zu vernachlässigen. Kosten: Fr. 15.– / Mitglieder Forum Gersag und Studierende gratis. Anmeldung erbeten an: info@forumgersag.ch. www.forumgersag.ch

Georgischer Kochkurs MI 02.04.
Verein DeliA
Schulküche Gersagschulhaus | 18–22 Uhr
Wir kochen und essen ein georgisches Menü. Kursleitung: Natia Malasidze, Sibylle Meyer. Kosten: Fr. 40.– (per TWINT oder bar am Kursabend). Anmeldung: an Sibylle Meyer, 079 428 51 77 oder meyer.habermacher@vtxmail.ch

Flohmarkt Emmen SA 05.04.
Pfarrei St. Mauritius
Pfarrzentrum Emmen | 10–15 Uhr
Flohmarkt für Klein und Gross mit Markt-Beizli. Der Erlös geht an den Verein «Gleich und anders» mit Sitz in Emmen. www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius

Kinderkleider- und Spielwarenborse SA 05.04.
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
Spezialtrakt Schulhaus Erlen
Annahme der Waren: 9.00–11.00 Uhr; Verkauf: 13–15 Uhr; Rücknahme: 17.30–18.00 Uhr. **Wichtig:** Wir nehmen nur noch angeschriebene Waren an. Informiere dich bitte unter den Informationen zur Kinderkleiderborse, wie du alles richtig anschreiben musst und was nicht angenommen wird. www.gfvemmen.ch

Eröffnungsfeier Begegnungsort Sonnenplatz SA 05.04.
FeE Frauen engagiert in Emmen
Sonnenplatz | 14–16 Uhr
Durch bäumige Spenden aus der Bevölkerung ist es gelungen, das Crowdfunding für einen attraktiven Begegnungsort Sonnenplatz erfolgreich abzuschliessen! Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, sowohl kulturell als auch kulinarisch, eröffnen wir die neuen, begrünten Sitzgelegenheiten auf dem Sonnenplatz. Alle sind herzlich eingeladen. www.feemmen.ch

Osterbasteln für Kinder MI 09.04.
Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarrzentrum Gerliswil | 14 Uhr
Wir basteln kleine Kunstwerke für das Osterfest. Vorschulkinder in Begleitung eines Erwachsenen. Für jedes Kind gibt es ein kleines Zvierli. www.fg-gerliswil.ch

Instrumentenparcours SA 12.04.
Musikschule Emmen
Schulhaus Gersag | 13–15.30 Uhr
Die Musikschule Emmen lädt alle Kinder mit ihren Eltern, aber auch alle musizierfreudigen Jugendlichen und Erwachsenen zum Instrumentenparcours ein. In einem Rundgang durch das Schulhaus können sich alle Interessierten über den Musikunterricht informieren und Instrumente ausprobieren. Infos zu allen Angeboten finden Sie unter www.musikschule-emmen.ch

Karfreitagskonzert FR 18.04.
Orchester Emmen
Kirche Bruder Klaus | 19 Uhr
Kombination von acht Musikstücken und sieben kurzen Texten. Vollständiges Programm unter www.orchesteremmen.ch. Eintritt frei, Türkollekte.

Führung Flab-Kaserne Emmen DO 24.04.
Seniorenrehscheibe Emmen
Flab-Kaserne Emmen
Seit 1940 gehört die Flab-Kaserne zu Emmen. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Biodiversität im eigenen Garten fördern MO 28.04.
Forum Gersag
Themenspielfeld Mooshüsli | 18.30–20 Uhr
Fachpersonen vom Klimanetzwerk Emmen zeigen anhand konkreter Beispiele, wie mit einfachen Massnahmen die Artenvielfalt im privaten Umfeld erhöht werden kann. www.forumgersag.ch

Maiandacht DO 08.05.
Frauengemeinschaft Gerliswil/Frauenbund Emmen
Kapelle Alp, Betagtenzentrum Alp | 19.30 Uhr
www.fg-gerliswil.ch

Redaktionsschluss VK 11. Mai bis 28. Juni 2025:

Montag, 17. April 2025, 17.00 Uhr
Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender



bibliothek emmen



**Sprechen, spielen,
staunen, singen ...
mit Gabi Alfarè**

Dienstag, 18. März 2025

Lasst euch von einer schönen Geschichte überraschen! Für Kinder von 1–3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr / 10.15 Uhr

Anmeldung erwünscht:

041 269 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch



FORST- & GARTENGERÄTE FELDER AG

Husqvarna **STIHL** HONDA

Feldmattstrasse 38 6032 Emmen
041/260 63 70 www.felder-emmen.ch

Verkauf
Reparaturen
Abholservice



KLEINTIERPRAXIS MOOSAIC AG

HERZLICH WILLKOMMEN



Telefon: 041 260 07 07 / tierarzt-emmen.ch
Kleintierpraxis Moosaic AG / Mooshüslistrasse 14 / 6032 Emmen

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Do: 8.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Sa: 8.30 – 12.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten organisierter Notfalldienst 041 260 07 07



-  Werkkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

amreinbau.ch



CENTRAL, CENTRALER, CENTRAL SÜD

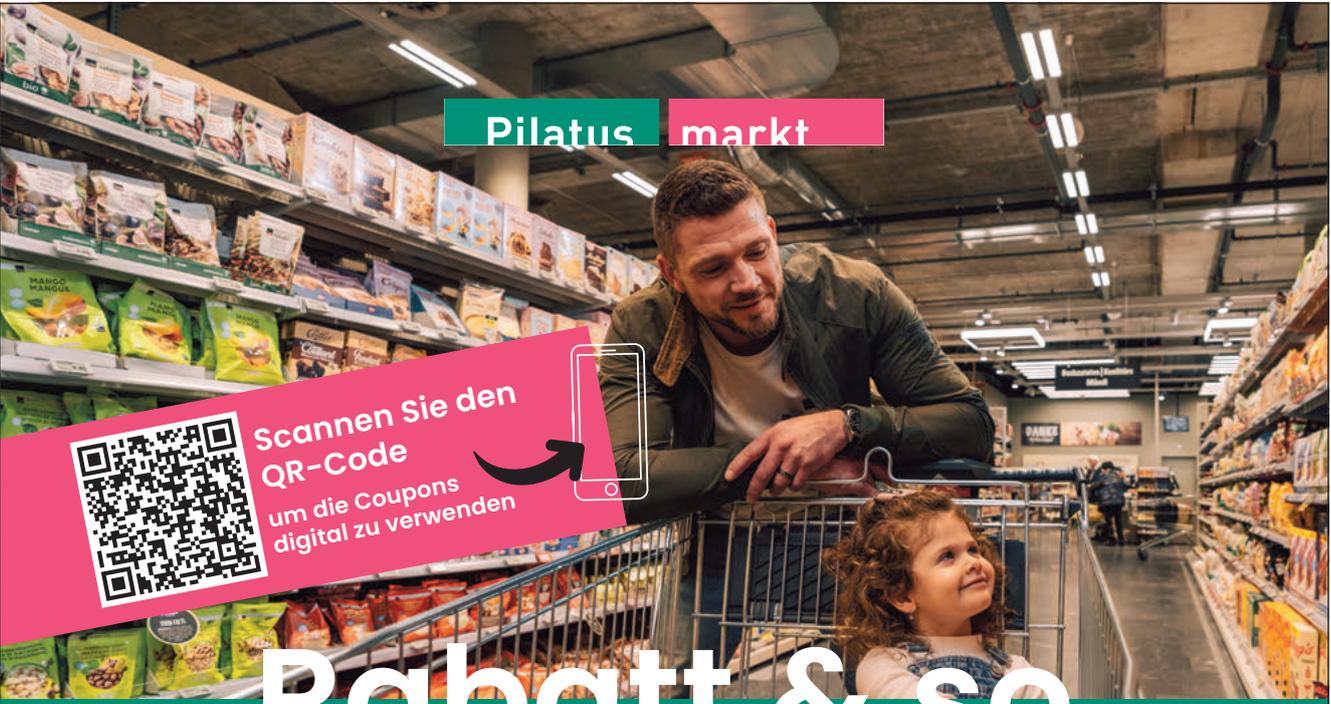
JETZT MIETEN:
Wohnung, Büro
oder Praxis

VERWALTUNG UND VERMIETUNG

P. Gassmann Immobilien AG
Gerliswilstrasse 28
6020 Emmenbrücke

T 041 260 18 55
info@gassmann-verwaltungen.ch

centralsued.ch
Gerliswilstrasse 24 6020 Emmenbrücke



Pilatus markt

Scannen Sie den QR-Code um die Coupons digital zu verwenden



Rabatt & so

mit der neuen Couponzeitung

Gültig vom 10.03.–17.04.2025

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Emmen

Geschäftsstelle
Seetalplatz



Tag der offenen Tür

Samstag, 12. April 2025

11.30 bis 14.30 Uhr

Besuchen Sie unsere neue Geschäftsstelle am Seetalplatz.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere modern gestaltete Geschäftsstelle am Seetalplatz zu entdecken. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den vielseitigen Räumlichkeiten überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

Oster-
Malwettbewerb
für Kinder

Oster-Malwettbewerb für Kinder*!

Zeige deine Kreativität und mach mit beim grossen Oster-Malwettbewerb. Mit etwas Glück kürt unser Maskottchen SUMSI dein Werk bei der Preisverleihung am Tag der offenen Tür. Weitere Infos findest du auf unserer Webseite.

*Teilnahmeberechtigt sind Kinder wohnhaft in der Gemeinde Emmen von 4 bis 12 Jahren.



raiffeisen.ch/emmen/malwettbewerb

«Riffig/Sprengi, cooli Schuel! Hey checksch? Respect!»



Das Znüni ist bereit und die Kinder freuen sich aufs Kosten. (Bilder: Jasmin Huber)

Mit diesem coolen Spruch, entworfen von unserem hausinternen Singer-Songwriter und Schulleiter Roland Amstein, starteten wir Ende August 2024 ins neue Schuljahr. Den passenden Handshake dazu lieferte Doris Burkhalter. Insgesamt vier Projektstage, ganz im Zeichen von «Respect» erwarten uns, checksch?

Jeder dieser übers Schuljahr verteilten Respektstage wird von einer anderen Gruppe aus dem Team geplant und organisiert. So erhält man im Voraus einen durchdachten Ablauf mit diversen Ideenvorschlägen und dem nötigen Material.

Nachdem sich die Kinder beim 1. Respekttag am 17. September 2024 mit respektvollem Handeln gegenüber sich selbst, ihrer Gesundheit und ihren Gefühlen auseinandergesetzt haben, hiess das Motto des 2. Projektstages: «Ich respektiere DICH.»



Aufmerksames Zuhören beim Geschichtenvorlesen.

Im Vorfeld wurden je zwei Klassen einander zugeteilt, welche den Morgen des 14. Januars 2025 miteinander verbringen und sich gegenseitig beschenken durften. Was dies für Geschenke sein könnten, auch dazu erhielt man reichlich Inputs.

Da die Klassen im Sprengi dank dem regelmässigen Pausenkiosk bereits routiniert sind, leckere und gesunde Znünis zu kreieren, planten wir von der 5b, gemeinsam mit unserer Partnerklasse ein solches zuzubereiten.

So klopfte am Respekttag 2 die 1c von Jenny Kunz und Mara Manetsch an die Schulzimmertür und überreichte uns als Geschenk frische Znünezutaten. Nachdem sich die 1.-Klässler/-innen aus ihren Winterkleidern geschält hatten und sich alle mit Namen vorgestellt hatten, ging es darum, aus den mitgebrachten Gaben ein Znünibuffet herzurichten. Jedes Kind bekam eine Aufgabe, welches es in der Gruppe erledigen durfte. Es entstanden frische Brötchen, knackige Gemüsestäbchen, warmer Tee und süsse Fruchtspiessli. Wer



Klasse 5b beim Vorlesen.

fertig war mit seiner Arbeit, durfte sich etwas Kreativem widmen.

Pünktlich zur Pause waren die farbigen Leckereien bereit zum Verzehr. Vieles war in null Komma nichts gegessen, sogar das eigene Namensetikett verschwand im Mund eines vorwitzigen Schülers. Ob es so gut geschmeckt hat wie die frischen Brötchen?

Nach der Pause spazierten wir gemeinsam ins Hauptschulhaus Riffig. Dort lasen die 5.-Klässler als Geschenk Geschichten von Keinohrhasen, farbigen Monstern, Egg Dogs, Regenbogenfischen, rasenden Lolas und anderen Heldinnen vor. Auch einige 1.-Klass-Kinder wagten sich mutig ans Vorlesen!

Am Nachmittag reflektierte jede Klasse die Erlebnisse des Morgens. Einige gestalteten mit den vielfältigen Erinnerungen Plakate, welche nun die Wände zieren (wenn sie



Alle helfen fleissig beim Znünezubereiten in der Sprengi-Küche.

nicht bereits der Schwerkraft zum Opfer gefallen sind).

Nun freuen wir uns auf zwei weitere Tage, in welchen wir uns einerseits mit einem respektvollen Umgang mit der Natur und andererseits mit achtsamem Tun gegenüber der Gemeinschaft auseinandersetzen.

Respekt: Du hast meinen Text bis zum Ende gelesen und dich nicht von anderem ablenken lassen, was mich äusserst freut! Denn dieser Text ist aus «Respect» vor meiner eigenen Hirnleistung und Fähigkeit, Texte ansprechend und leserlich zu verfassen, ohne Hilfe von ChatGPT oder ähnlichem verfasst worden.

Autorin: Jasmin Huber



«Die gestiegenen gesellschaftlichen Herausforderungen, einschliesslich der Digitalisierung, des Leistungsdrucks und der zunehmenden Individualisierung, haben signifikante Auswirkungen auf das Angebot der Schulsozialarbeit.»



Scannen und mehr über die Schulsozialarbeit Emmen erfahren!

Von Beratung über Früherkennung hin zu Prävention und Krisenintervention: Die Schulsozialarbeit fördert eine gesunde Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und wirkt mit an einer nachhaltigen Schulentwicklung. [Bild: zvg]

Die Schulsozialarbeit Emmen bringt effektive Entlastung trotz knapper Ressourcen

Wenn es einem Schüler oder einer Schülerin nicht gut geht, dann belastet das häufig das ganze System – sowohl die Schule als auch die Familie. Hier setzt die Schulsozialarbeit an.

Leo* besucht die 4. Klasse und ist in der Schule häufig aggressiv, er kann seine Wut kaum kontrollieren. Immer wieder hat er im Klassenzimmer Wutausbrüche. Leo gelingt es nicht, seine Verhaltensziele, die er mit der Lehrperson und seinen Eltern abgemacht hat, umzusetzen. Im Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin kann sich Leo öffnen und erzählt, dass die anderen Kinder ihn schon seit der 2. Klasse ausgrenzen und beleidigen. Leo braucht Unterstützung und Schutz, das Mobbing muss gestoppt werden.

Mohamed* besucht die 7. Klasse und meldet sich selbstständig über sein Handy beim Schulsozialarbeiter. Seine Eltern haben ihn motiviert, sich Hilfe zu holen, nachdem er im Whatsapp-Chat bedroht und beschimpft wurde. Der Schulsozialarbeiter hört Mohamed zu und sucht mit ihm gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten. Dabei werden die entsprechenden Mitschüler und Eltern in die Lösung und Verantwortung miteinbezogen.

Claudia* besucht die 5. Klasse und weint häufig, wenn sie schlechte Noten bekommt. Sie vertraut der Schulsozialarbeiterin und berichtet, dass es ihren Eltern wichtig ist, dass sie gute Noten für den Übertritt in die Oberstufe schreibt. Wenn die Noten sehr schlecht sind, erlebt sie manchmal auch Gewalt. Im Rahmen der Gespräche kann die Schulsozialarbeiterin Claudia darin bestärken, gemeinsam mit den Eltern nach anderen Lösungswegen zu suchen, wie sie bei schlechten Noten reagieren und Claudia auf eine positive Art und Weise zeigen können, dass ihre Zukunft ihnen wichtig ist.

Neutrale Unterstützungsstelle

Drei Beispiele aus dem Alltag der Schulsozialarbeit Emmen, die als neutrale Vertrauensperson für persönliche Anliegen oder zur Unterstützung bei zwischenmenschlichen Herausforderungen im Schulhaus vor Ort ist. Die Schulsozialarbeit gehört zu den Schuldiensten Emmen und ist damit eine unabhängige und neutrale Stelle, um persönliche und soziale Problemstellungen gemeinsam zu lösen oder bei Bedarf an weitere Fachstellen zu vermitteln.

Die Schulsozialarbeit hat zum Ziel, eine gesunde Entwicklung der Lernenden zu fördern sowie an einer nachhaltigen Schulentwicklung mitzuwirken, sodass ein

positiver Umgang mit Diversität gefördert werden kann. Dies erreicht sie in Form von verschiedenen Tätigkeitsfeldern: Beratung, Früherkennung, Prävention, Krisenintervention und der Erkennung und Abwendung von Kindeswohlgefährdungen. Sie wollen mehr über die Schulsozialarbeit in Erfahrung bringen oder die Kontaktmöglichkeiten sehen? Dann jetzt gleich den QR-Code auf dieser Seite scannen!

Die gestiegenen gesellschaftlichen Herausforderungen, einschliesslich der Digitalisierung, des Leistungsdrucks und der zunehmenden Individualisierung, haben signifikante Auswirkungen auf das Angebot der Schulsozialarbeit. Um die Lernenden in einer sich schnell verändernden Welt bestmöglich zu unterstützen, geben die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit täglich ihr Bestes, um die vorhandenen knappen Ressourcen möglichst effizient zu nutzen und sorgfältig Prioritäten zu setzen, da es nicht immer möglich ist, allen Bedürfnissen vor Ort gerecht zu werden.

Autorin: Jasmin Seeger

*Namen geändert



Auftritt auf der grossen Bühne am Musikschulfestival «Emmen musiziert». (Bild: Andréas Härry)

«It's only rock 'n' roll ...

... but we like it!» An der Musikschule Emmen ist Popmusik eine eigene Sparte, die gezielt gefördert wird. Junge Menschen, die sich insbesondere für ein typisches Instrument einer Popband interessieren, können von Lehrpersonen unterrichtet werden, die selbst in dieser Sparte ausgebildet und fit sind.

Teensband «School of Pop»

«One, two, three, four!», ruft Bandleader Clemens Süssenbach und los legt die Teensband mit dem Song «Too Sweet» von Hozier. Die Erinnerung an den grossartigen Auftritt beim Musikschulfestival «Emmen musiziert» ist noch frisch. Die Popband hatte sich darauf minutiös vorbereitet und ihre einstudierten Songs souverän gerockt. «Es hat mega Spass gemacht, vor einem ausverkauften Saal zu spielen!», sagt Adriana (Sängerin). «Ich war schon sehr aufgeregt, als wir auf der Bühne warteten, bis der Vorhang aufging», so David (Bassist). «Wir trainieren schon für die nächsten Auftritte»,

erzählt Joseph (Drums). Die Band hat soeben ihr sechstes Semester begonnen mit Songs beispielsweise von Harry Styles, The Weeknd, Twenty One Pilots, Apache 207. Alle Bandmitglieder hätten sich enorm gesteigert, so Süssenbach. Nicht nur bei ihren Fähigkeiten auf dem jeweiligen Instrument, sondern auch in der Qualität des Zusammenspiels und vor allem beim Tempo, mit dem neue Songs einstudiert werden, wurden grosse Fortschritte gemacht. Die Band freut sich schon auf ihre nächsten Auftritte beim Instrumentenparcours und beim «School of Pop»-Konzert am 22. Mai

Bandleader Clemens Süssenbach



Clemens Süssenbach

Beruf: Jazzpianist, Klavier- und Keyboardlehrer (Profil «School of Pop»), Bandleader

Mein schönstes Konzert: Definitiv meine Auftritte beim Piano Off-Stage 2008 im KKL Luzern, denn ohne dieses Engagement würde ich jetzt hier nicht in der Zeitung stehen.

Mein anspruchsvollstes Konzert: Mein Auftritt im November 2002 mit einer sechsköpfigen Band in der Freiheit 15 (Berlin-Köpenick): Die Kunst, für zwei Zuschauer alles zu geben und dabei die 198 freien Stühle komplett auszublenzen.

Mein lustigstes Konzert: Mein Playback-Auftritt mit Robert

Miles beim MTV Dance Connection Weekend 1996. Die Fans hatten uns im Berliner Metropol so lautstark abgefeiert, dass wir die Musik nicht mehr hören konnten und vollkommen verloren waren – live im Fernsehen vor europaweit 50 Millionen Zuschauern.

Das gefällt mir am Unterrichten: Meine Begeisterung für Musik mit meinen Schülerinnen und Schülern zu teilen und sie in ihrer musikalischen Entwicklung anzuleiten, zu unterstützen und zu begleiten.

2025. Auch die Kidsband, die in diesem Schuljahr gegründet wurde, wird bei beiden Veranstaltungen ihre ersten Bühnenerfahrungen sammeln.

Talentförderung «School of Pop»

Bei der Entscheidung, welches Instrument gelernt werden soll, spielt der Klang des Instruments die wichtigste Rolle. Aber ebenso essenziell ist die Musik- und Konzertkultur, die mit dem Instrument verbunden ist: Die instrumentalen und musikalischen Fähigkeiten in der Pop-/Jazzwelt sind anders gelagert als in der Klassik. Das musikalische Gehör, die Improvisation, das Erkennen rhythmischer Strukturen (grooves and patterns), das Entwickeln des eigenen Stils, das Zusammenspiel: All diese Aspekte sind ebenso wichtig wie das Lernen von Akkorden, Basslinien oder auch Noten.

Für Kinder in Begleitung ihrer Eltern

INSTRUMENTEN PARCOURS

Samstag, 12. April 2025

13 bis 15.30 Uhr
Schulhaus Gersag
Trakt A + B

Mit Grill,
Kaffee und Kuchen

MUSIKSCHULE
EMMEN
www.musikschule-emmen.ch

Instrumentenparcours

Der Instrumentenparcours ist die Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren, Lehrpersonen kennenzulernen und sich beraten zu lassen. Mit begeisterten Auftritten der Musikgesellschaft Emmen und der «School of Pop»-Kids- und Teensband. Für das Kulinarische wird auch gesorgt.

Anmeldefrist für das neue Schuljahr
1. Mai 2025.

Wenn man bedenkt, wie omnipräsent die Popmusik im Alltag ist, erstaunt es, dass die Jazz-/Popsparte nur einen sehr kleinen Teil der kantonalen Talentförderung ausmacht. Mit unserem Profil «School of Pop» wollen wir den Interessierten und Begabten die Gelegenheit geben, gleich von Anfang an die nötigen Band-, Pop- und Jazzskills zu trainieren. Für die Popbands wird eine ausgeglichene Besetzung zwischen Jungen und Mädchen angestrebt.

Autorin: Brigitte Anhoff

«Zivis» sind an den Emmer Schulen nicht mehr wegzudenken!

Seit über zehn Jahren sind Zivildienstleistende in den Emmer Schulen fest verankert. Sie helfen den Lehrpersonen in der Klasse, aber sie unterrichten nicht. Zivis unterstützen Kinder im Schulalltag, begleiten jene, die mehr Hilfe brauchen. Zivis können auch in der Administration, im Hausdienst oder in der Tagesstruktur eingesetzt werden. Wie gelingt das? Wir haben nachgefragt bei Sven Huser, er hat seinen Zivildienst kürzlich im Gersag PS abgeschlossen.

Was hat dich dazu motiviert, Zivildienst an einer Schule zu leisten?

Sven Huser: Ich suchte nach einer sinnvollen Tätigkeit als Abwechslung zum Militär. Ich war jahrelang als Leiter in der Jubla Riffig aktiv und der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir grosse Freude. So war es für mich naheliegend, den Zivildienst an einer Schule zu leisten.

Welche Aufgaben hast du hauptsächlich in deiner täglichen Arbeit an der Schule übernommen?

Meine tägliche Arbeit an der Schule war sehr abwechslungsreich, jeder Tag war anders. Ich verstand mich sehr gut mit den Kindern und hatte das Glück, regelmässig im Schulunterricht dabei sein zu dürfen. Ich stand den Lehrpersonen als Unterstützung zur Seite und widmete mich jenen Kindern, welche unter Umständen etwas mehr Aufmerksamkeit benötigten.

Weiter übernahm ich administrative Arbeiten, wie Druckaufträge, Materialbeschaffung oder Telefondienst. Auch in der Tagesstruktur der Primarschule Gersag war ich jeden Mittwochnachmittag im Dienst und durfte mit den Kindern einen angenehmen Tag verbringen. Zudem hatte ich die Möglichkeit, an diversen Ausflügen und Aktivitäten teilzunehmen. Ich konnte unter anderem bei der Herbstwanderung, beim Schwimmunterricht im Hallenbad Mooshüsli oder bei einem weiterführenden Workshop an der PH Luzern als Begleitperson dabei sein.

Inwiefern hat dir der Zivildienst geholfen, deine eigenen Fähigkeiten zu entwickeln oder neue zu erlernen?



Vorbereitung für die Fasnacht: Der aktuelle Zivi (PS Gersag), Mo Fischer, bei der Arbeit. (Bild: Cécile Keller)

Bevor ich an der Schule anfang, absolvierte ich einen zweiwöchigen Zivildienstkurs im Schwarzwald. Dort wurden uns viele Informationen dazu vermittelt, wie wir den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, darunter auch jenen mit Autismus oder ADHS, gestalten können. Dieser Einblick war für mich sehr lehrreich.

In der Praxis war es aber – wie so oft – nicht wie in der Theorie. Jedes Kind in der Schule ist anders und der Umgang muss jeweils individuell gestaltet werden. Ich musste mich und mein Verhalten nicht zuletzt wegen der unterschiedlichen Altersstufen immer wieder aufs Neue anpassen. Dadurch lernte ich viel und konnte mein Einfühlungsvermögen sowie meine Flexibilität und Anpassungsfähigkeit stärken.

Wie würdest du die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und den Kindern beschreiben?

Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften war für mich ab dem ersten Tag sehr angenehm. Im Team der Primarschule Gersag herrscht ein familiäres Klima und ich bin dankbar, ein Teil davon gewesen zu sein. Auch die Zusammenarbeit mit der Schulleiterin Cécile Keller schätzte ich sehr. Die Kinder hatte ich schnell ins Herz geschlossen und es entwickelten sich rasch kleine Freundschaften. Der Abschied vom Team und von den Schülern und Schülerinnen fiel mir nicht leicht.

Welche Vorteile siehst du darin, Zivildienst an einer Schule zu leisten, im Vergleich zu anderen Einsatzbereichen?

Ich konnte im Umgang mit unterschiedlichen Kindern viele Erfahrungen sammeln und Einblicke in unser Bildungssystem gewinnen. Die Arbeit an einer Schule ist sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll. Es wird nie langweilig, da jeder Tag neue Herausforderungen mit sich bringt.

Hat der Zivildienst deine Sichtweise auf Bildung oder die Rolle von Schulen in der Gesellschaft verändert?

Ja. Mir war nicht bewusst, wie herausfordernd die Lehrtätigkeit ist und wie hoch die Belastung zeitweise sein kann. Ich habe grössten Respekt vor jeder Person, die sich dieser Verantwortung annimmt. Auf der anderen Seite bereitet die Arbeit mit Kindern und die Möglichkeit, diese auf dem Weg ihrer Entwicklung zu begleiten, sehr schöne und bereichernde Momente.

Was würdest du anderen jungen Menschen raten, die überlegen, ihren Zivildienst ebenfalls an einer Schule zu absolvieren?

Go for it! Ich würde es all jenen empfehlen, die den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen schätzen und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind.

Autorin: Denise Noger



Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou • *Betreuung, durch Menschlichkeit*
Dr. (GR) Aris Ntomouchsis • *Lächeln, durch Kompetenz*

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN
Tel.: 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch

www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch

- *Behandlung ohne Zeitdruck*
- *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig, nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet

STIFTUNG GLEICH UND ANDERS SCHWEIZ –
EMMENBRÜCKE

PSYCHISCHE GESUNDHEIT GEHT UNS ALLE AN.



Unterstützen Sie die
Stiftung GLEICH UND
ANDERS Schweiz – für
mehr Aufklärung und
Hilfe!
Jeder Beitrag zählt.



Weitere Informationen:
gleichundanderschweiz.ch



Träffpunkt Länzgi

15. März, 8 bis 18 Uhr

Flohmarkt

mit 40 Marktständen

Kinder-
schminken
13 bis 17 Uhr

Cooler Vintage-Teile, Kleider, Sportgeräte,
Bücher, Spielsachen, wahre Trouvaillen
und vieles mehr. Kommen Sie vorbei,
tauchen Sie ein ins Schnäppchenjäger-
Paradies und verhelfen Sie gebrauchten
Gegenständen zu einem zweiten Leben –
wir freuen uns auf Sie!

Zusätzliche Informationen
unter www.laenderpark.ch



 **länderpark**
Das Einkaufszentrum in Stans

Professionelle Unterstützung Zuhause

Als viertgrösste Gesundheitsversorgerin im Kanton Luzern sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Emmen 365 Tage im Jahr zum Wohle der Emmer Klientinnen und Klienten unterwegs. 60 000 Einsätze jährlich deckt die Spitex Emmen ab. Je nach Bedarf erfolgen die Besuche zweiwöchentlich bis mehrmals täglich – sowohl tagsüber wie auch nachts.



Überall für alle

Die Spitex Emmen steht pflegebedürftigen Menschen sowie pflegenden Angehörigen zur Seite. Dank einem professionellen Team im Fachbereich Psychiatrie bietet die Spitex Emmen zudem auch psychiatrische Pflege Zuhause an. Folgende weitere Angebote gehören ebenfalls zu den Dienstleistungen der Spitex Emmen:

- Hauswirtschaftliche Unterstützung (präventiv und bei gesundheitlichen Einschränkungen)
- Nachtdienst (in Zusammenarbeit mit der Spitex Stadt Luzern)
- Palliative Care (in Zusammenarbeit mit dem Brückendienst der Spitex Stadt Luzern)

Unterstützung in jeder gesundheitlichen Lage

Die Spitex Emmen ist für die ältere und jüngere Bevölkerung von Emmen unterwegs. Ob zur Wundbehandlung oder zum Medikamenten-Management, nach einer Operation, einem Beinbruch, zur Verabreichung von Sonden und Infusionen oder zur Unterstützung bei Paraplegien, die Spitex Emmen reagiert schnell, flexibel und professionell auf die Bedürfnisse der Hilfesuchenden. Irene Kneubühler, Geschäftsführerin der Spitex Emmen: «Auch kurzfristig eingehende Anfragen machen wir möglich. Unsere Flexibilität ist unsere Stärke.»

Ambulant vor stationär

Die Pflege und Betreuung Zuhause ist nicht nur für Klientinnen und Klienten angenehm, sondern entlastet auch das Gesundheitssystem. Die Spitex Emmen macht möglich, dass betagte, chronisch kranke oder gesundheitlich eingeschränkte Personen daheim leben können. Die Finanzierung der pflegerischen Spitex-Leistungen teilen sich dabei die Krankenkassen, die Gemeinde und die Klientin/der Klient. Die Patientenbeteiligung liegt bei maximal CHF 15.35 pro Tag, unabhängig davon, für wie viele Einsätze die Spitex beim Klienten oder bei der Klientin am Tag eingeplant sind.

Autorin: Roja Nikzad

Haben Sie Unterstützungsbedarf? Melden Sie sich für ein kostenloses Beratungsgespräch: 041 267 09 09, info@spitex-emmen.ch.





Gute und angeregte Gespräche beim «Kafi-Kränzli» im Alp Betagtenzentrum. (Bilder: zvg)

«Kafi-Kränzli»: Bei Kaffee und Kuchen durch die Zeit reisen

Ein sonniger Dienstagnachmittag Mitte Januar im Alp Betagtenzentrum der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG). Im Saal der Abteilung Ost scheinen Sonnenstrahlen durch die Fensterfront auf den langen anthrazitfarbenen Tisch und tauchen den stillen Essbereich in eine freundliche Atmosphäre. Es ist ruhig jetzt, kurz nach dem Mittag. Bald schon beginnt das nachmittägliche Treiben.

Herr Paganal kommt durch die Glastür, gefolgt von Frau Hauser*, die einen Herrn im Rollstuhl durch die Tischreihen an die gedeckte Tafel schiebt. Fröhlich begrüßen sich die Betagten gegenseitig. Peu à peu folgen acht weitere Gäste. Danielle Berchtold, Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung bei der BZE AG, erwartet die Gesellschaft bereits zum «Kafi-Kränzli», das sie wöchentlich abwechselnd auf den Abteilungen ausrichtet.

Beisammensein, schwatzen, «käfele»

Nur das fortgeschrittene Alter und die teilweise Gebrechlichkeit der Gäste deutet darauf hin, dass man in einer Alterseinrichtung zu Besuch ist. Sonst scheint es mehr ein Zusammenkommen alter Bekannter zu sein, die sich zu ihrem regelmässigen Kaffeekränzchen in ihrem Stammlokal treffen. Frau Hauser ist topfit und waltet daher regelmässig als rechte Hand der Veranstalterin, Danielle Berchtold. Routiniert fragt sie alle nach ihren Getränkewünschen. Der designierte Sprücheklopfer heute am Tisch heisst Herr Paganal. Schelmisch plädiert er für einen Schuss Kirsch im Kaffee. Frau Hauser winkt lachend ab und schreitet zur Tat in die Küche, wo sie den verschiedenen Kaffeewünschen selbstbestimmt nachkommt. Derweil unterhalten sich die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner. Frau Jost

schneit spontan vor ihrem Coiffeurtermin in Begleitung einer Pflegemitarbeitenden herein. Die gepflegte Seniorin mit leuchtend grünem Feinstrickoberteil, rot lackierten Fingernägeln und elegant assortiertem Schmuck ist zum ersten Mal hier, wie es scheint. Sie habe den Aushang gar nicht gesehen, meint sie lachend. Umso schöner, dass sie nun auch mit dabei ist.

Achtsame Materialauswahl

Der Kaffee wird in eigens für das «Kafi-Kränzli» angeschafftem Porzellangeschirr mit Blumenmuster serviert. Aus der gleichen Linie reicht Danielle Berchtold jedem Gast ein passendes Tellerchen. Dazu werden hochwertige Servietten verteilt, denen sogar die Herren am Tisch mit verbaler Wertschätzung begegnen.

Sonst gibt es immer selbstgebackenen Kuchen, heute ausnahmsweise Guetzli, Beerenmuffins und Amaretti aus der Alpküche. Das «Zuckerzängli» ist Danielle Berchtolds besonderer Stolz, funktioniert dieses doch wie ein Greifkran mit drei Zinken und nicht wie eine Pinzette. «Zuckerzängli in dieser Art gibt es heute kaum noch, es war gar nicht einfach, so eines zu finden», betont die Aktivierungsfachfrau. Es ist ihr wichtig, historisch akkurate Gegenstände am «Kafi-Kränzli» zu verwenden. «Das hat auch mit Biografiearbeit zu

Der Geschäftsbericht 2024 der BZE AG ist online

Der Geschäftsbericht 2024 steht ganz im Zeichen unseres Jahresmottos «Nachhaltig arbeiten und handeln». Jetzt QR-Code scannen und entdecken!



tun, die sich dank solcher Elemente ganz natürlich ergibt», so Berchtold. Überhaupt ist der ganze Tisch mit mehr oder weniger «historischen» Küchenutensilien dekoriert. Da stehen alte Kartoffelstampfer und Bücher zur Haushaltsführung, die einladen, in vergangene Zeiten einzutauchen.

Über Requisiten zur eigenen Vergangenheit

Danielle Berchtold nimmt den Faden auf und beginnt, über das Kochen zu sprechen. Sogleich stimmen die Betagten mit ein. Während Frau Hauser eher nicht kochen musste als Kind und Jugendliche, da ihr «Mueti» immer zu Hause war, gab es für andere ein Haushaltjahr. Schnell wird klar, die meisten hatten es nicht einfach in ihrer Jugend. Die Geschichten sind geprägt von früher Halbweisenschaft, Kinderreichtum und finanziellen Entbehrungen. Eine Zeitzeugenschaft, deren Details man heute nur



Danielle Berchtold, Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung BZE AG, liest am «Kafi-Kränzli» einen Text zur Schürze vor.

noch erahnen kann. Spannend aber: Keiner der Gäste bringt Verdrossenheit mit in die Runde. Vielmehr scheint man mit schwierigen Lebensabschnitten Frieden geschlossen zu haben. Oder man weiss einen heiteren Spruch zum Thema. Herr Paganal rühmt sich, dass er doch immerhin wusste, wie man am Herd den Knopf dreht. Das hat gereicht, hatte er doch eine gute Köchin zu Hause.

Gedächtnistraining Frühlingskurs ab 1. April 2025

Gezielte Übungen halten Geist und Gedächtnis in Schwung. Weitere Informationen: bzeag.ch/events

Die Anwesenden geniessen die gegenseitige Aufmerksamkeit und die der Angebotsleiterin sichtlich. Die Atmosphäre ist entspannt und ausgelassen, die einen sind gesprächig, die anderen einfach mit dabei. Frau Jost hat «Gluscht» nach noch zwei Amaretti. Sie verrät, dass dies ihr Lieblingsgebäck ist. Sie hat immer 15 Sorten Guetzi gebacken zu Weihnachten; Amaretti waren ihr besonderer Stolz. Ihre bestrich sie unten noch mit Schokolade und genoss sie, wenn sie innen noch ganz weich waren.

Themengeschichte von der Schürze

Danielle Berchtold plant für das «Kafi-Kränzli» jeweils ein Thema. Diesmal zückt sie eine Schürze – so wie man sie früher trug: Sie hat hellere und dunklere Streifen und blaue Blümchen drauf, eine Schürze ihrer eigenen Mutter. Die Aktivierungsfachfrau liest eine kurze Geschichte von der Schürze und deren Funktion vor. Ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten, das einige Erinnerungen zu wecken vermag bei den Anwesenden.

Von der Wortbedeutung (vom ärmellosen Kittel bis zur Schürze mit der Schnur am Rücken) und den Dialektbesonderheiten (von Schürze über Schübe zu Scheibe) bis hin zur Funktionalität (Kleiderschutz, Topflappen, Eiertrage oder Kinderträntrockner) überschlagen sich die Kommentare zum Gebrauchstextil der Vergangenheit.

Biografiearbeit in der Langzeitpflege

Die Biografie von Bewohnerinnen und Bewohnern zu kennen und zu dokumentieren gehört in der Langzeitpflege dazu. Die Biografiearbeit ist ein massgeblicher Teil des Beziehungsaufbaus und von grosser Bedeutung für die Lebensqualität in der Institution. Auch die Aktivierung und Alltagsgestaltung trägt dazu bei.

Das «Kafi-Kränzli» beispielsweise fördert die Biografiearbeit im Gespräch. Danielle

Berchtold fasst es so zusammen: «Mit dem Gespräch über die eigene Geschichte kann ich der Bewohnerin, dem Bewohner zeigen, dass sie/er immer noch jemand ist. Es geht viel um Identität und dient als Stütze für die/den Erzählenden und auch für mich. Biografiearbeit ist wie eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart.»

Danielle Berchtold will mit ihrem Angebot auch die Beziehung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern stärken, damit



Für das «Kafi-Kränzli» gibt es schönes Geschirr mit Blumenmuster und historische Requisiten, die das Gespräch anregen.

sie sich auch ausserhalb des Angebots Begleitung, Stütze und Gesellschaft sein können. Dafür schafft sie mit dem «Kafi-Kränzli» eine Grundlage.

Bis zum nächsten Mal

Das «Kafi-Kränzli» geht langsam zu Ende. Nun geht es ans gemeinsame Ab- und Aufräumen, bei dem Frau Hauser wieder tatkräftig mitwirkt. Frau Jost schaut auf die Uhr, der Friseurtermin ist fällig. Die Herren machen sich langsam in ihre Zimmer auf, nachdem sie sich gebührend verabschiedet und bedankt haben.

«Mit dem Gespräch über die eigene Geschichte kann ich der Bewohnerin, dem Bewohner zeigen, dass sie/er immer noch jemand ist.»

Danielle Berchtold, Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung

Nur Frau O.** bleibt noch einen Moment sitzen, befühlt die Schürze, faltet sie und driftet ganz privat inmitten des Gewusels in ihre Vergangenheit ab. Was in ihr wohl vorgeht? Zu fragil der Moment, um die alte Dame darin zu stören. Welch ein Schatz in einem langen Leben liegt.

Lesen Sie weitere Geschichten zum Leben bei der BZE AG: bzeag.ch/geschichten

Autorin: Roja Nikzad

* Name auf Wunsch der Bewohnerin geändert.

** Name auf Wunsch der Bewohnerin gekürzt.

XUND-Woche bei der BZE AG

Vom 22. bis 29. März 2025 findet zum dritten Mal die Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe statt.

Auch die BZE AG macht mit und öffnet ihre Türen für

Interessierte. Hausführungen, Berufs-Battle und Gespräche mit Berufsbildenden bieten die perfekte Gelegenheit, Stärken zu entdecken und Fragen zu klären.

Termine: 25. März 2025 vormittags (08.30 bis 11.30 Uhr) sowie am 27. März 2025 am frühen Abend (17 bis 20 Uhr). Detailliertere Informationen zu den Anlässen findest du unter: xund.ch/woche

JASSEN, PLAUDERN, GENIESSEN – DER PERFEKTE NACHMITTAG IM RESTAURANT LIMETTE!

JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT.
OHNE VORANMELDUNG MÖGLICH.

Kommen Sie ins Restaurant Limette zu einem gemütlichen Jass-Nachmittag! Geniessen Sie mit anderen Jasserinnen und Jassern eine fröhliche Runde bei einem Kaffee und Kuchen. Freuen Sie sich auf geselligen Plausch und spannende Jasspartien. Wir freuen uns auf Sie!



MITTEN IM HERZEN
VON EMMENBRÜCKE



JASSEN FÜR
ALLE



Kontakt

-  Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke
-  041 269 85 00
-  kueche@vivale-sonnenplatz.ch
-  www.vivale-sonnenplatz.ch



Wir verfügen über eine Tiefgarage im Haus für bequemes Parken.

Qualitäts-Treibstoffe seit 1961

Günstiger Tanken

Emmenbrücke - Luzern - Kriens

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

Jetzt volltanken und profitieren!

Huber
Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau



Emmenbrücke
Neuenkirchstrasse 26



Luzern
St.-Karli-Strasse 52



Kriens-Obernau
Rengglochstrasse 50

toppharm
Emmen Apotheke

Ihre Apotheke für Impfungen und Gesundheitschecks.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin online oder per Telefon.



Emmen Center
6020 Emmenbrücke
emmen.lu@ovan.ch
041 260 23 43

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.



rudolfbaumpflege
pflege & spezialfällungen

Rudolf Baumpflege GmbH
Dominik Rudolf
Feldmattstrasse 24
6032 Emmen
079 211 17 14
www.rudolf-baumpflege.ch

STARTEN SIE MIT UNS IN DEN FRÜHLING

22. März 2025: 09:00 – 17:00 Uhr
23. März 2025: 10:00 – 16:00 Uhr



Eine grosse Auswahl an Fahrzeugen, attraktive Prämien und viele weitere Highlights warten auf Sie.

GARAGE BLASER AG – FELDMATTSTRASSE 12 – 6032 EMMEN – CUPRAPARTNER.CH/BLASER

CUPRA



Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch



DUSS
KÜCHENKONZEPTE



Feine Menüs ab 14.– für alle.

Ein Betrieb der IG Arbeit



nylon
essen · trinken · leben

igarbeit.ch



Krauerschulhaus, Haldenstrasse 1, Emmenbrücke

JUDO
für Jung und Alt
ab 6 Jahren

Schnuppertraining & Anfängerkurse jederzeit möglich!



www.jcemmenbruecke.ch
vorstand@jcemmenbruecke.ch
076 477 98 81

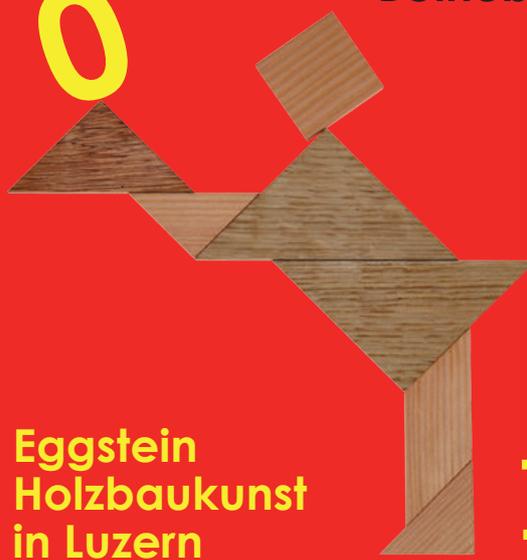


save the date
17. Mai 2025

Tag des offenen Betriebes

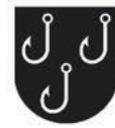
150 Jahre

Eggstein Holzbaukunst in Luzern



Schachenstrasse 14
CH-6020 Emmenbrücke
eggstein-holz.ch

HOLZ AG
EGGSTEIN LUZERN



Gemeinde
EMMEN

Change und
digitale Transformation

Arbeiten für Emmen — MITGESTALTEN STATT NUR VERWALTEN



Wir freuen uns auf dich!

 jobs.emmen.ch